

GESCHÄFTSBERICHT 2022

INHALT

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Vorwort	4
Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2022	6
Zusammengefasster Lagebericht der Messe Berlin GmbH und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022	8
Jahres- und Konzernabschluss 2022	
Konzernbilanz	38
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	40
Konzernkapitalflussrechnung	41
Konzerneigenkapitalspiegel	42
Bilanz Messe Berlin GmbH	44
Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	46
Zusammengefasster Anhang der Messe Berlin GmbH und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022	48
<i>Anlage 1 zum Anhang: Anlagevermögen Konzern</i>	70
<i>Anlage 2 zum Anhang: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH</i>	72
<i>Anlage 3 zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes</i>	74
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	
Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts	76
Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts	79
Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) für das Geschäftsjahr 2022	84
Berichterstattung Gleicher Lohn für gleiche Arbeit 2022	86
Bericht des Aufsichtsrats 2022	88

MESSE BERLIN

VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

2022 war nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht ein Jahr der Herausforderungen. Auch wenn die Pandemie und die weitreichenden Einschränkungen für die Veranstaltungsbranche nach dem ersten Quartal überwunden waren, bildeten der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die Energiekrise sowie die steigende Inflationsrate schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die Messe Berlin hat sich gegenüber diesen Bedingungen als resilient erwiesen und 2022 beeindruckend unter Beweis gestellt, dass sie erfolgreich zurück ist.

Das Geschäftsmodell – die Gestaltung von Live-Events und die Vernetzung von Menschen – und der Messeplatz Berlin sind nach der Corona-Zäsur weiterhin zukunftsfähig und gefragt.

Mit dem Wiederanlaufen des Veranstaltungsbetriebs steht für die Messe Berlin jetzt vor allem eins auf der Agenda: An die wirtschaftlichen Erfolge der Vergangenheit weiter anknüpfen, um zur "alten" operativen Profitabilität zurückzukehren und auch ökonomisch wieder eine entscheidende, treibende Kraft zu werden, die positiv auf die Stadttrendite einzahlt.

Messen sind und bleiben die Plattformen der Zukunft, weil die Zukunft genau auf diesen Live-Events Form annimmt. Die persönliche Begegnung, der fachliche Austausch und Diskurs, die Inspiration, die daraus entsteht – all das macht Messen einzigartig. Zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden will und wird die Messe Berlin auch weiterhin Zukunft gestalten.

Seit jeher zählt das Identifizieren von neuen Trends und wachsenden neuen Branchen zu den Kernkompetenzen der Unternehmensgruppe Messe Berlin. Es gilt daher, nicht nur das Bestandsgeschäft abzusichern und auszubauen, sondern auch das Produktportfolio weiterzuentwickeln – mit neuen Veranstaltungsformaten, die zentrale Schwerpunktthemen und die Wirtschaftsstruktur der Hauptstadt aufgreifen, unterstützen und voranbringen.

Aus den Wettbewerbsbedingungen für Messegesellschaften in einer postpandemischen Welt ergibt sich mehr denn je der Kundenfokus als zentraler Erfolgsfaktor. Um den hohen Ansprüchen gerecht zu werden, wird sich die Messe Berlin noch deutlicher auf ihre Kunden konzentrieren und ihre Positionierung als gute Gastgeberin mit innovativen Messekonzepten schärfen. Dazu zählt insbesondere das Vorantreiben der nachhaltigen Transformation des Unternehmens und die kontinuierliche Steigerung der Attraktivität des Messegeländes.

Der Aufsichtsrat wird diese Prozesse konstruktiv begleiten und Entscheidungen zum Wohl des Unternehmens herbeiführen. Es gilt, die Messe Berlin zukunftsfest als „Gastgeberin von Welt“ aufzustellen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eric Schweitzer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

2022 war erneut ein herausforderndes, facettenreiches und spannendes Jahr für die Messe Berlin, vor allem aber auch ein besonderes: Ein Jubiläumsjahr, in dem wir nicht nur das 200-jährige Bestehen des Messeplatzes Berlin, sondern auch das erfolgreiche Wiederanlaufen des Veranstaltungsbetriebs feiern konnten.

Pandemiebedingt war im ersten Quartal 2022 noch kein regulärer Messebetrieb möglich. Davon betroffen waren auch zwei große Berliner Leitmesse. Die Internationale Grüne Woche und die ITB Berlin konnten ein weiteres Mal nicht in Präsenz stattfinden. Nach Wegfall der weitreichenden Corona-Beschränkungen Anfang April war die Messe Berlin eine der ersten deutschen Messegesellschaften, die sich mit der internationalen Leitmesse FRUIT LOGISTICA erfolgreich am Markt zurückgemeldet hat. In den verbleibenden neun Monaten waren insgesamt 119 Veranstaltungen mit mehr als 20.000 Ausstellern und knapp 1,3 Millionen Besucherinnen und Besuchern auf dem Messegelände präsent. Diese Zahlen und die positiven Rückmeldungen aller Teilnehmenden lieferten den Beweis, dass der Kern des Geschäftsmodells „Messe“ auch nach der Corona-Zäsur fortbesteht: Menschen wollen sich weiterhin treffen; Messen sind weiterhin wichtige Branchenplattformen und Kontaktbörsen. Der persönliche Austausch und das unmittelbare physische Erleben waren und sind das Herzstück von Messerveranstaltungen.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit einhergehenden Flüchtlingsbewegungen stellten die Welt – und auch das Land Berlin – ab dem 24. Februar vor neue Herausforderungen. Wie schon zuvor beim Bau und Betrieb der landeseigenen Impfstellen hat sich die Messe Berlin bei der Erstversorgung der Geflüchteten aus der Ukraine engagiert und spielt seit Bestehen eine tragende Rolle bei der Herrichtung und dem Betrieb des Ankunftszentrums in Tegel. Der Einsatz unterstreicht das Engagement der Messe als Krisenhelferin und verlässliche Partnerin Berlins: Mit der logistischen Expertise, dem Organisationstalent, dem technischen Knowhow und ihren Servicestrukturen leistet die Messe Berlin einen essenziellen Beitrag, damit das Land Berlin seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden kann.

Dieses Engagement wie auch die überaus erfolgreiche Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs spiegeln sich in den guten Geschäftszahlen für das Jahr 2022 wider, das wir mit einem Umsatz von 354 Millionen Euro abschließen konnten.

Das alles wäre nicht ohne die Tatkraft und Gastgebermentalität der rund 900 Beschäftigten der Unternehmensgruppe Messe Berlin möglich gewesen. Für diesen großartigen Einsatz möchte ich an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen!

Auch in 2023 werden wir weiterhin eine wichtige Stütze für das Land Berlin bei der Aufnahme und Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine sein. Und mit Blick auf das bereits abgeschlossene erste Quartal und einen weiterhin gut gefüllten Veranstaltungskalender können wir uns auch über ein sukzessives Wiedererstarren unseres operativen Geschäfts freuen! Hierfür werden wir künftig auch unser Produktportfolio erweitern und neue Plattformen für zukunftssträchtige Themen und Branchen entwickeln. Denn: Messegeschäft ist und bleibt Zukunftsgeschäft!

Mit herzlichen Grüßen

Dirk Hoffmann
Geschäftsführer



KENNZAHLEN 2022

EIGENVERANSTALTUNGEN 2022 – PHYSISCH



57

MESSEN, EVENTS,
AUSSTELLUNGEN



1.385.519

BRUTTOFLÄCHE
IN M²



14.496

AUSSTELLENDEN
UNTERNEHMEN



993.307

BESUCHER:INNEN /
TEILNEHMER:INNEN

EIGENVERANSTALTUNGEN 2022 – VIRTUELL



4

MESSEN, EVENTS,
AUSSTELLUNGEN



86

VIRTUELL
„AUSSTELLENDEN“
UNTERNEHMEN



64.220

BESUCHER:INNEN /
NUTZER:INNEN

GUEST EVENTS 2022 ¹



64

GUEST EVENTS
(DAVON 62 LIVE- UND
2 DIGITAL-EVENTS)



882.691

BRUTTOFLÄCHE
IN M²



5.787

AUSSTELLENDEN
UNTERNEHMEN
VOR ORT



274.082

TEILNEHMER:INNEN
VOR ORT

FINANZEN (IN MIO.€) 2022

Umsatz Konzern	354,6
Umsatz Messe Berlin GmbH	248,3
Konzerngewinn	26,9
Jahresüberschuss Messe Berlin GmbH	26,2
EBT Konzern: Messen und Kongresse ²	+ 58,0
EBT Konzern: Facilitymanagement/Gelände ³	- 24,8

PERSONAL ⁴

Mitarbeiter:innen Konzern	890
davon Auszubildende	17
Mitarbeiter:innen Messe Berlin GmbH	476
davon Auszubildende	13

¹ Gastveranstalter:innen Messen, Kongresse, Corporate Events

² Unter Einbeziehung ergebniswirksamer Zuschüsse aus der Bundesregelung Fixkostenhilfe für den Zeitraum Januar bis April 2022 (anteilig) sowie das Vorjahr 2021 betreffend aus der Bundesrahmenregelung Beihilfen für Messen

³ Unter Einbeziehung ergebniswirksamer Zuschüsse aus der Bundesregelung Fixkostenhilfe für den Zeitraum Januar bis April 2022 (anteilig)

⁴ Jahresdurchschnittswerte

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER **MESSE BERLIN GMBH** UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2022 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

(gemäß §§ 289 und 315 HGB)

- Grundlagen
- Wirtschaftsbericht
- Wirtschaftliche Lage
- Sonstige Angaben
- Chancen- und Risikobericht
- Prognosebericht

GRUNDLAGEN

Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht berichtet zusammengefasst über die Messe Berlin GmbH und die Unternehmensgruppe Messe Berlin (im folgenden Messe Berlin). Die Angaben betreffen – soweit nicht besonders vermerkt – beide Abschlüsse.

Die Messe Berlin vergleicht jeweils die Zahlen gerader oder ungerader Jahre miteinander, weil bestimmte bedeutende Messen nur alle zwei Jahre stattfinden. In den geraden Geschäftsjahren organisierte das Unternehmen in der Vergangenheit zusätzlich die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung Berlin (ILA) und die InnoTrans. Da das eigentliche Referenzjahr 2020 aufgrund des Pandemie-bedingten Wegfalls der Geschäftsgrundlage nicht aussagekräftig ist, wird im Folgenden als Vergleichsjahr auf das Jahr 2018 referenziert. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird darüber hinaus mit dem Vorjahr verglichen.

Das Jahr 2022 war bis zum Monat April weiterhin stark geprägt durch die COVID-19-Pandemie (Pandemie) mit ihren ökonomischen, finanziellen und sozialen Konsequenzen, welche sich auf die Messe Berlin wirtschaftlich anhaltend nachteilig auswirkten. Mit Abflauen der Pandemie in Deutschland und wesentlichen Teilen der Welt erholte sich das Messegeschäft, sah sich aber mit den Auswirkungen des Ukraine-Krieges, insbesondere der daraus resultierenden Inflationsentwicklung und drohenden Energieengpässen konfrontiert.

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Das Kerngeschäft des Konzerns Messe Berlin ist die Entwicklung, Planung und Durchführung von Messen, Kongressen und Ausstellungen im In- und Ausland und unterteilt sich in Eigenveranstaltungen, welche die Messe Berlin oder ihre Beteiligungsgesellschaften im eigenen Namen in Berlin sowie an anderen Standorten in Deutschland und weltweit durchführen, Gastgeschäft (Gastveranstaltungen, Corporate Veranstaltungen, Kongresse) sowie veranstaltungsbezogenes Servicegeschäft auf dem Messegelände ExpoCenter City (ECC) und anderen Standorten.

Mit der Internationalen Grünen Woche Berlin (IGW), der ITB Berlin – The world's leading travel trade show (ITB), der InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme und der FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing – hat die Messe Berlin vier Weltleitmessens in ihrem Portfolio. Ergänzt wird das Portfolio der Messe Berlin durch weitere Eigenveranstaltungen sowie eine Vielzahl an Gastveranstaltungen, unter anderem die bis 2022 als Eigenveranstaltung durchgeführte Weltleitmesse IFA – Consumer Electronics Unlimited (IFA). Insgesamt fanden bei der Messe Berlin bis zum Beginn der Pandemie jährlich mehr als 120 Eigen- und Gastveranstaltungen am Standort Berlin und weltweit statt.

GELÄNDE

Am Sitz der Messe Berlin GmbH befindet sich das ECC mit rund 190.000 qm Hallenfläche, verteilt auf 26 Messehallen, sowie dem CityCube Berlin und dem hub27 Berlin. Eigentümer des Geländes ist das Land Berlin, Betreiberin die Messe Berlin GmbH. Diese trägt die Kosten für die Neubauten sowie für die Bewirtschaftung des Messegeländes überwiegend selbst. Um sich im internationalen Wettbewerb behaupten zu können, hat der technisch-bauliche Standard der Gebäude auf dem ECC besondere Bedeutung.

ORGANISATORISCHE STRUKTUR

Basis der Rechtsbeziehungen zwischen der Messe Berlin GmbH und ihrem alleinigen Gesellschafter, dem Land Berlin, sind im Wesentlichen unverändert zwei Verträge: Die Grundlagenvereinbarung und der Pachtvertrag über das Gelände ECC.

Die Messe Berlin GmbH hielt während des Jahres 2022 als Konzernobergesellschaft insgesamt 24 direkte oder indirekte vollkonsolidierte Tochtergesellschaften. Durch Beteiligungsveräußerung der K.I.T. Group sowie Liquidation einer Gesellschaft hielt die Messe Berlin GmbH zum Bilanzstichtag insgesamt 16 direkte oder indirekte vollkonsolidierte Tochtergesellschaften. Die Konzernstruktur basiert vorwiegend auf operativen Notwendigkeiten. Außer mit der MB Shift Mobility GmbH bestehen mit allen 100%igen Beteiligungsgesellschaften im Inland Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

RÜCKKEHR ZUM PRÄSENZGESCHÄFT NACH DER PANDEMIE

Nachdem die ursprünglich noch in Präsenz geplanten Leitmessens IGW und ITB Pandemie-bedingt nicht wie ursprünglich geplant in Präsenz stattfinden konnten, konnte mit der FRUIT LOGISTICA Anfang April 2022 die erste Leitmesse in Präsenz seit Pandemiebeginn Ende Februar 2020 durchgeführt werden. Die seit dem 28. Februar 2020 ununterbrochene Verordnungs- und Beschränkungs- und weniger starken Einschränkungen für den Veranstaltungsbetrieb wurde im zweiten Quartal 2022 in Berlin im Wesentlichen aufgehoben, sodass ab diesem Zeitpunkt die Grundvoraussetzungen für einen Restart des Kerngeschäftes der Messe Berlin gegeben waren. Noch wurde das Präsenzgeschäft durch die Nachwirkungen der Pandemie wie internationale Reisebeschränkungen und Lieferkettenengpässe beeinträchtigt. Auf der anderen Seite waren aber auch Nachholeffekte zu verzeichnen. Die Veranstaltungen im vierten Quartal 2022 konnten schon wieder fast an das Niveau vor der Pandemie anschließen. Die für 2022 bei Aussteller- und Besucherzahlen sowie Nettofläche erwartete deutliche Erholung ist glücklicherweise eingetreten.

NEUE BEEINTRÄCHTIGUNGEN DURCH DEN UKRAINE-KRIEG

Der Ukraine-Krieg führt bei der Messe Berlin direkt zum Wegfall russischer sowie Rückgang ukrainischer Kunden und indirekt zu steigenden Beschaffungspreisen infolge der Inflation aufgrund der kriegsbedingten Entwicklungen und der europäischen Geldpolitik. Dies geht einher mit dem Risiko entsprechender Budgetkürzungen bei Kunden.

Sollten die geopolitischen Restriktionen anhalten oder sich ausweiten, werden dadurch weitere Beeinträchtigungen erwartet.

VERANSTALTUNGSGESCHÄFT AUF DEM ECC

Im Jahr 2022 fanden bei der Messe Berlin wieder 119 (im Referenzjahr 2018: 130) Veranstaltungen statt, davon 57 Eigenveranstaltungen (im Referenzjahr 2018: 69) und 62 Gastveranstaltungen (im Referenzjahr 2018: 61) – ein Indiz dafür, dass das Kerngeschäft die Pandemie gut überstanden hat.

Die IGW konnte aufgrund der vierten Welle der Pandemie noch nicht wie geplant vom 21. bis 30. Januar 2022 in Präsenz stattfinden, stattdessen wurden verschiedene Fachkonferenzen digital durchgeführt.

Auch die ITB musste aus gleichen Gründen das klassische Vor-Ort-Treffen absagen. Das stattdessen angebotene breite Spektrum an Begegnungsformaten (hybrid mit dem ITB Berlin-Kongress vom Messe-Studio aus, digital mit dem Digital Business Day und live mit der TRVLX B2B Networking-Eventreihe) bot einen gut nachgefragten Ersatz und wird die nachfolgenden Präsenzveranstaltungen anreichern.

Die Fachbesuchermesse FRUIT LOGISTICA setzte den Startschuss für die Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen. Um dies möglich zu machen, wurde der Termin zwei Monate nach dem angestammten Termin auf April 2022 verschoben.

Unter Anwendung der geltenden Hygieneregeln konnten über 2.000 Aussteller aus 87 Ländern und über 40.000 Besucher:innen aus rund 130 Ländern begrüßt werden.

Die DMEA, Europas wichtigste Digital-Health-Veranstaltung, konnte sich vom 26. bis 28. April über mehr als 11.000 Besucher:innen, mehr als 500 Aussteller und 300 nationale und internationale Speaker freuen. Sie verbuchte somit ein Plus an Teilnehmenden von 4 % im Vergleich zu 2019.

Die BUS2BUS empfing vom 27. bis 28. April rund 2.000 Teilnehmer:innen aus 25 Ländern, die Informationen über die neuesten Trends der Busbranche erhielten, in denen Nachhaltigkeit durch technologische Innovationen im Mittelpunkt stand.

Nach vier Jahren Abwesenheit freuten sich 550 Aussteller aus 29 Ländern sowie rund 72.000 Besucher:innen über fünf Tage ILA (vom 22. bis 26. Juni). Rund 360 Speaker gaben auf fünf Bühnen Informationen zu den aktuellen Fragen der Luft- und Raumfahrt, insbesondere zu den Themen des klimaneutralen Fliegens, der militärischen Sicherheit und des Nutzens der Raumfahrt für die Menschheit.

Die von dem Joint Venture Mobile Seasons GmbH veranstaltete Entwicklerkonferenz droidcon Berlin öffnete die Tore des Berliner Messegeländes zu einem Präsenzaustausch im Bereich der Android-Anwendungen vom 6. bis 8. Juli 2022 für mehr als 1.300 Entwickler:innen aus der ganzen Welt. Angeboten wurden über 100 Vorträge mit 130 Speaker sowie Workshops zu den Themen Android Architecture, Application-Programming-Interface und Design, User Interface & User Experience.

Die IFA 2022 (vom 2. bis 6. September) verbuchte 80 % vermietete Ausstellungsfläche und empfing über 161.000 Besucher:innen. Viele Fachbesucher:innen konnten wegen anhaltender internationaler Reisebeschränkungen nicht in Berlin präsent sein, u. a. Fachbesucher:innen aus Asien. Die mediale Resonanz der IFA mit mehr als 2.500 Journalist:innen vor Ort – davon vertraten ca. die Hälfte internationale Medienorganisationen – war in über 100 Ländern stark.

Die Berlin Photo Week, eine Veranstaltung der seit Ende 2020 neu gegründeten Beteiligungsgesellschaft Berlin Photo Week GmbH, an der die Messe Berlin 51,2 % der Anteile hält, fand im Zeitraum vom 2. bis 4. September 2022 statt.

Auf der BOOT & FUN inwater in Werder an der Havel fanden tausende Besucher:innen vom 2. bis 4. September 2022 mehr als 150 Boote fast aller Segmente mit einer Rekordzahl an Premieren vor. Die Messe fand zum fünften Mal statt, erweiterte ihre Ausstellungsfläche um gut 20 % und hat sich somit als Deutschlands größte Wassersportveranstaltung im Binnenwassergebiet etabliert.

Auf der im Jahr 2022 vom 20. bis 23. September zurückgekehrten InnoTrans empfingen mehr als 2.800 Aussteller aus 56 Ländern mehr als 137.390 Besucher:innen aus insgesamt 131 Ländern und präsentierten 250 Weltpremierer, 128 Fahrzeuge und 14 Busse.

Top-Thema war die Nachhaltigkeit unter anderem mit dem Einsatz von Wasserstoffzügen, alternativen Antrieben, batterie- und brennstoffzellenbetriebenen Zügen sowie Bussen.

Die Smart Country Convention (SCCON) erfreute sich anlässlich ihrer fünften Ausgabe vom 18. bis 20. Oktober 2022 über rund 13.000 qm Ausstellungsfläche (ein Plus von 30 % im Vergleich zu 2019), mehr als 12.000 Teilnehmer:innen sowie 250 Partner und 400 Speaker auf vier Bühnen, unter anderem für Treffen von Spitzenpolitiker:innen aus Bund und Ländern, Städten und Gemeinden.

Die Bazaar Berlin fand wieder im regulären Präsenz-Format vom 2. bis 6. November 2022 in den Messehallen statt. Über 30.000 Besucher:innen entdeckten Produkte von über 320 Ausstellern aus 55 Ländern.

Die im Zwei-Jahres-Rhythmus veranstaltete belekto und in diesem Jahr neue Plattform SmartHK empfingen vom 8. bis 10. November 2022 über 220 Aussteller und über 14.000 Branchenvertreter als Besucher:innen. Der Schluß zwischen der belekto, der Fachmesse für Elektrotechnik, Elektronik und Licht mit der SmartHK als neuer Fachmesse für intelligente Gebäudetechnik, insbesondere den Sanitär-Heizung-Klima-Bereich betreffend, setzte in dieser ersten Doppel-Ausgabe den Fokus auf die Themen rund um die Energiewende und den Klimaschutz.

Vom 24. bis 27. November 2022 konnte die BOOT & FUN Berlin auf dem Messegelände mit rund 800 Ausstellern und Marken auf über 85.000 qm in 14 Messehallen über 48.000 Besucher:innen aus ganz Deutschland begeistern. Alles drehte sich um die Themen Wassersport, Erlebnis und Mobilität auf, im und am Wasser. Die zeitgleich stattfindenden Schwestermessen ANGELWELT BERLIN, AUTO CAMPING CARAVAN, TRANSPORTERTAGE BERLIN und zum ersten Mal das bisher parallel zur ITB stattfindende BERLIN TRAVEL FESTIVAL machten die BOOT & FUN zu Deutschlands größter Boots- und Freizeitmesse für Wassersport, Outdoor, Adventure und Reisen.

AUSLANDSGESCHÄFT

Ihre digitale Premieren-Ausgabe im Jahr 2021 setzte die ITB India im gleichen Format vom 5. bis 7. April 2022 fort. Die Einkäufer der MICE-, Corporate- und Leisure-Branchen, internationale Sponsoren und Aussteller trafen sich auf der dreitägigen virtuellen Konferenz und trafen auf ein Angebot von knapp 100 digitalen Meetings mit über 80 Speakern. Der Erfolg der Veranstaltung lässt auf eine erfolgreiche Fortsetzung im Präsenz-Format im Jahr 2023 in Mumbai hoffen.

Die ITB China, die führende B2B-Branchenveranstaltung im Mainland China, organisiert von der MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (MBE), einem Joint Venture der Messe Berlin mit dem chinesischen Medienunternehmen Guangzhou Liju Technology Co., Ltd. (bekannt durch die Dachmarke „TravelDaily“) mit Fokus auf die chinesische Reiseindustrie, fand am 21. September 2022 in Form eines ITB China Industry MeetUps in Shanghai statt und kombinierte zusätzliche virtuelle Aktivitäten, die vom 14. bis 28. September 2022 angeboten wurden: Mehr als 30 Online-Treffen und 50 Mini-Webseiten waren somit zugänglich.

Die ITB Asia, veranstaltet durch die 100%ige Tochtergesellschaft Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapore (MBS), feierte 2022 als Präsenzveranstaltung ihre 15. Ausgabe. Vom 19. bis 21. Oktober 2022 wurden 27.000 berufliche Termine und Treffen registriert. Die Fachbesucher:innen trafen auf mehr als 80 nationale und regionale touristische Organisationen.

Diese hatten zum führenden Thema „Go Big & Go Forward“ mehr als 100 Konferenzen mit über 180 Speakern im Angebot. Parallel dazu ergänzte die ITB Asia ihr Angebot mit der MICE Show Asia und der Travel Tech Asia in der gleichen Zeit. Die MBS kündigte anlässlich der Messe eine Verlängerung ihrer Partnerschaft mit dem Singapore Tourism Board von 2023 bis 2025 an.

Neben der droidcon Berlin veranstaltete die Mobile Seasons GmbH auch Schwestermessen im Ausland: so z. B. die droidcon San Francisco vom 2. bis 3. Juni 2022 mit über 800 Android-Entwickler:innen, 70 Tech-Konferenzen und fünf tracks.

Die ASIA FRUIT LOGISTICA, durchgeführt vom neuen Joint Venture zwischen der Messe Berlin GmbH und der Fruitnet Media International GmbH, der Global Produce Events (HK) Co., Ltd. (GPE HK), empfing in Bangkok zwischen dem 2. und dem 4. November 2022 mehr als 10.000 Fachbesucher:innen aus über 70 Ländern, die die Produkte von rund 420 Ausstellern aus 42 Ländern und Regionen erkundeten. Ferner stellten 18 nationale und Gruppen-Pavillons ebenfalls aus. Parallel lief der ASIA FRUIT CONGRESS sowie das ASIA FRUIT FORUM. Die Gesamtveranstaltung wurde mit der Verleihung des ASIA FRUIT AWARDS 2022 gekrönt.

Die ASIA FRUIT LOGISTICA wird ab 2023 wieder in Hongkong stattfinden.

GUEST EVENTS

Neben den Eigenveranstaltungen konnte auch der Bereich Gastveranstaltungen (Guest Events) einen erfolgreichen Neustart verbuchen. In digitaler Form stattgefunden hat die Hauptversammlung von VW am 12. Mai 2022. Vor Ort auf dem Messegelände in Berlin fanden zahlreiche Gastveranstaltungen statt, unter anderen die FESPA Global Print Expo 2022 vom 31. Mai bis 3. Juni 2022 (mit mehr als 11.600 Teilnehmer:innen), die BMW Motorrad Days 2022 vom 2. bis 3. Juli 2022 (mit rund 17.000 Teilnehmer:innen), die erstmals auf dem Messegelände unterm Funkturm stattfindende PREMIUM vom 7. bis 10. Juli 2022 (mit rund 19.000 Teilnehmer:innen), die BCB BarConvent Berlin vom 10. bis 12. Oktober 2022 (mit mehr als 12.000 Besucher:innen) sowie die MEX Berlin (Manga und Entertainment Expo) vom 21. bis 23. Oktober 2022 (mit rund 17.000 Besucher:innen). Ebenfalls verbuchten die Kongresse einen erfolgreichen Neuanfang unter anderen mit dem WeAreDevelopers World Congress vom 14. bis 15. Juni 2022 (mit mehr als 10.000 Teilnehmer:innen), dem Deutschen Kongress für Orthopädie-Unfallchirurgie 2022 vom 25. bis 28. Oktober 2022 (mit mehr als 8.000 Teilnehmer:innen) sowie dem 35. Deutschen Krebskongress und Krebsforum der Industrie 2022 vom 13. bis 16. November 2022 (mit rund 10.000 Teilnehmer:innen).

Der Deutsche Filmpreis konnte wieder unter dem Funkturm am 24. Juni 2022 verliehen werden, die IHK- sowie Fachhochschulprüfungen, die juristischen Staatsexamen-Prüfungen aber auch die Jobmesse und andere Veranstaltungen konnten ebenso auf dem Messegelände durchgeführt werden.

K.I.T.

Die K.I.T. Group GmbH, Berlin (K.I.T. Group), an der die Messe Berlin bis zum 20. Dezember 2022 100 % der Anteile hielt, ist eine professionelle Kongressagentur (PCO). Zur K.I.T. Group gehören die Festival Technical Event Management GmbH, Berlin, die K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden, die K.I.T. Group Switzerland AG, Laufenburg, Schweiz, die K.I.T. Group France S.à.r.l., Paris, Frankreich, sowie die K.I.T. Middle East FZ-LLC in Abu Dhabi. Kerngeschäft der K.I.T. Group ist die Planung und Organisation von schwerpunktmäßig medizinischen Kongressen, Meetings und kongressbezogenen Ausstellungen. Das Geschäftsjahr 2022 verlief erfolgreich. Wesentlich zum Erfolg beigetragen haben einmalig durchgeführte, nachgeholte Veranstaltungen aus dem Jahr 2021 in Frankreich. Die Messe Berlin GmbH hat ihre Anteile an der K.I.T. Group am 20. Dezember 2022 veräußert. Die K.I.T. Group wurde mithin einschließlich ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2022 entkonsolidiert.

E.G.E./MAZ

Die E.G.E. European Green Exhibitions GmbH (E.G.E.), ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Messe Berlin GmbH und der dbv network GmbH (ehemals Deutscher Bauernverlag GmbH), und ihre 100%ige Tochtergesellschaft, die MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH (MAZ), konnten im Laufe des Jahres 2022 an ihren über Jahre erfolgreichen Wachstumskurs, basierend auf der positiven Entwicklung der bestehenden Landwirtschafts- und Lifestyle-Messen und Neuentwicklungen, wieder anknüpfen. Die Agrarunternehmertage in Münster wurden aufgrund der Pandemie von Februar auf September verschoben. Auch wenn die Anzahl der Besucher:innen noch unter dem Wert vor der Pandemie lag, macht die hohe Ausstellerzufriedenheit Hoffnung auf eine positive Entwicklung. Die größte Veranstaltung der MAZ, die Mecklenburgische Landwirtschaftsausstellung (MeLa), fand 2022 vom 8. bis 11. September mit mehr als 816 Ausstellern aus 11 Ländern und 59.400 Besucher:innen in Mühlengiez statt, zudem zeitgleich das 30. Pferd+Hund Turnier Mühlengiez.

SERVICEBETEILIGUNGEN

Das Geschäft der Servicebeteiligungen der Messe Berlin GmbH, deren Kerngeschäft sämtliche Services für Aussteller und Gäste auf dem ECC sind, hat sich im Zuge des Restarts des Veranstaltungsgeschäftes 2022 gegenüber dem Vorjahr wesentlich erholt.

Die Servicetochter Capital Catering GmbH (CCG) kümmert sich als Tochterunternehmen der Messe Berlin GmbH um das leibliche Wohl sämtlicher Gäste und Mitarbeiter:innen der Messe Berlin sowie um Drittmarktkunden. Das Kerngeschäft der CCG wird auf dem ECC realisiert. Dort übernimmt die CCG die gastronomische Betreuung von Messen, Tagungen, Seminaren, Kongressen und Ausstellungen sowie der Mitarbeiter:innen der Messe Berlin und betreibt veranstaltungsunabhängig das Funkturm-Restaurant. Die eigene Marke Prime Catering zeichnet sich auf dem Eventmarkt sowohl auf dem Messegelände als auch auswärts bei Drittmarktkunden mit hochkarätigem und anerkanntem Service aus.

Die MB Capital Services GmbH (CSG) verantwortet die Umsetzung aller Ausstellerservices bei sämtlichen Messen und Kongressen. Neben der Betreuung und Abwicklung aller Anfragen und Aufträge von Ausstellern zu den individuell im Onlineshop angebotenen Leistungen zählen die Bereiche Design- und System-Standbau, Advertising & Sponsoring – sowohl online und als auch onsite –, die Staff- und Informationsservices sowie die Umsetzung der Ticketing- & Access-Services zum Leistungsumfang. Im Jahr 2022 zeichnete sich ein deutlicher Aufschwung in den meisten Geschäftsbereichen ab. Geprägt wurde das Jahr durch sehr kurzfristiges Geschäft und starke Preisschwankungen bzw. -erhöhungen seitens der Dienstleister.

Geschäftszweck der Capital Facility GmbH (CFG) ist im Wesentlichen die Erbringung von Dienstleistungen für die technische und infrastrukturelle Betreuung der Liegenschaften und des Messebetriebs der Messe Berlin und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Auch die CFG wurde im Geschäftsjahr 2022 von den wirtschaftlichen Veränderungen, insbesondere der weltweiten Halbleiterkrise, sowie dem Krieg in der Ukraine und den Flüchtlingsströmen beeinflusst. So haben sich Verfügbarkeiten von Produkten verringert sowie Lieferketten verlängert und Lieferzeiten teils deutlich erhöht.

Einsätze im Interesse des Landes Berlin für die Flüchtlinge aus der Ukraine, insbesondere für das Ukraine Ankunftszenrum Tegel (UA TXL) sowie unbesetzte Stellen hatten Auswirkungen auf die nachgelagerten Instandhaltungs- und Erneuerungsprojekte. Sicherheitsrelevante und erforderliche Wartungs- und Instandsetzungsleistungen sowie alle weiteren vertraglich geschuldeten Leistungen auf dem Messegelände konnten weitgehend durchgeführt bzw. erledigt werden.

WEITERENTWICKLUNG DIGITALER SERVICES

Die in der Zwangspause der Pandemie gewonnene Erfahrung aus digitalen Produkten wie Networking, Match-making, virtuellen Produktpräsentationen, virtuellen Messeständen, Live-Streaming, Webcasting und Webinare wird dauerhaft das Messe-Produktportfolio ergänzen und weiterentwickeln.

Das 2018 angestoßene Projekt „digital Service xRM“ (Extended Relationship Management), eine digitale Vertriebsplattform für das umfassende Management von Kundendaten, Vertrieb und Marketing wird ab Anfang 2023 in drei Stufen, genannt „Iterationen“, umgesetzt. Die neue Plattform wird eine einfachere und agile Handhabung sowohl für die Messe Berlin als auch für ihre Kunden und Partner in ihrer Veranstaltungsplanung ermöglichen.

Die Messe Berlin stattete sich im Jahr 2022 mit dem sog. Flächenmanagementsystem „VisiFair“ aus, einem Logistikprozessoptimierungstool, anhand dessen Messe-Betreiber, Logistiker, Spediteure und Aussteller schnell und bequem Ladeflächen, Zeitslots und Transportleistungen planen und buchen können.

CORONA-IMPFZENTREN (CIZ)

Auf Basis von Gesellschafterbeschlüssen im Rahmen der Pandemiebekämpfung errichtete die Messe Berlin im Jahr 2021 insgesamt sechs CIZ in Berlin. Ab Ende August 2021 wurden nur noch die Impfzentren bei der Messe Berlin (Hallen 21 und 22a) sowie in Tegel weiter betrieben. Im Dezember 2021 kam noch ein weiteres CIZ im ICC (Internationales Congress Centrum) dazu sowie die Nutzung der Hallen 20 und 22b der Messe Berlin bis zum 7. März 2022. Die o. g. Servicebeteiligungen leisteten bei der Errichtung und der Umgestaltung den wesentlichen Anteil. Durch die CIZ erzielte die Messe Berlin im Geschäftsjahr 2022 Erlöse aus der Zurverfügungstellung von Flächen sowie aus der Erbringung von Bau- und Facility-Management-Leistungen.

HILFE BEI DER UNTERBRINGUNG UND VERSORGUNG VON GEFLÜCHTETEN

Aufgrund der hohen Zahl ankommender Menschen in Berlin, die vor dem Krieg aus der Ukraine flüchteten, wurde die Messe Berlin zur Abwendung einer humanitären Katastrophe durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales am 7. März 2022 beauftragt, das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten bei der Schaffung einer Ankunftsstruktur und von Unterbringungsmöglichkeiten zu unterstützen.

Im Zuge dessen wurde die Messe Berlin GmbH mit Planungs- und Bauerrichtungsmaßnahmen für ein Ankunfts- und Unterbringungszentrum sowie dem Facility-Management und Sicherheitsdienst für ukrainische Geflüchtete am ehemaligen Flughafen Tegel beauftragt. Durch die steigende Anzahl von in Berlin zusätzlich zu den aus der Ukraine Geflüchteten ankommenden Asylbegehrenden wurde der Vertragsumfang im Jahr 2022 auf weitere Flächen am ehemaligen Flughafen Tegel ausgedehnt.

Zudem wurde die Messe Berlin mit Planungs- und Errichtungsmaßnahmen für Container als Büro- und Aufenthaltsräume für das DRK Sozialwerk Berlin gGmbH am Hauptbahnhof Berlin beauftragt. Die letzte Vertragsversion zwischen der Messe Berlin GmbH und dem Land Berlin sieht eine Vertragslaufzeit bis zum 30. Juni 2023 vor. Schließlich wurden im Geschäftsjahr 2022 drei Messehallen auf dem ECC zur kurzfristigen Unterbringung von Geflüchteten für den Zeitraum vom 10. bis zum 31. März 2022 zur Verfügung gestellt.

Durch die genannten Hilfsmaßnahmen erzielte die Messe Berlin im Geschäftsjahr 2022 Erlöse aus der Zurverfügungstellung von Flächen sowie aus der Erbringung von Bau- und Facility-Management-Leistungen.

LIQUIDITÄTSSITUATION UND FINANZIERUNGSKONZEPT

Die positive Geschäftsentwicklung führte gegenüber dem Vorjahr zu einer Stabilisierung der Liquiditätssituation der Messe Berlin.

Flankiert wurde die Stabilisierung der Liquiditätssituation durch die Gewährung von Zuschüssen des Landes Berlin an die Messe Berlin GmbH im Jahr 2022 nach der Bundesrahmenregelung Beihilfen für Messen (BRR Messen) in Höhe von rund EUR 30 Mio. und nach der Bundesregelung Fixkostenhilfe 2020 (Fixkostenhilfe) in Höhe von EUR 12 Mio., mithin insgesamt rund EUR 42 Mio.

Die Zuschüsse ermöglichten eine beihilfekonforme Umwandlung des bestehenden Gesellschafterdarlehens zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin GmbH in Höhe von EUR 42 Mio. in Eigenkapital und insoweit eine Reduzierung des zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin GmbH bestehenden Gesellschafterdarlehens. Im Zuge dessen wurde mit einer neuen Rahmenvereinbarung zur Finanzierung im Dezember 2022 die bestehende Rahmenvereinbarung zur Finanzierung aus 2021 geändert. Die bestehende Darlehenssumme von EUR 130 Mio. wurde um die zugewendeten EUR 42 Mio. auf nunmehr EUR 88 Mio. reduziert. Außerdem wurde die Laufzeit bis zum 31. März 2027 sowie der Zinssatz angepasst.

Bei plangemäßer Geschäftsentwicklung ist die Zuführung weiterer liquider Mittel zur Stützung des laufenden Geschäftsbetriebes daher mittelfristig voraussichtlich nicht erforderlich.

WIRTSCHAFTSBERICHT WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

LAND BERLIN

Pandemie-bedingt war der Haushalt des Landes Berlin für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 durch einen Nachtragshaushalt erweitert worden. Das Haushaltsjahr 2022 wurde vorläufig mit der Nachricht eines ausgeglichenen Haushaltsergebnisses abgeschlossen. Die bereinigten Einnahmen ergaben EUR 37,4 Mrd., somit ein Plus von EUR 2,2 Mrd. zum ursprünglichen Plan, die Ausgaben EUR 36,6 Mrd., somit ein Minus von knapp EUR 0,8 Mrd. zum ursprünglichen Plan. Das im Dezember 2022 hochgerechnete Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in der Hauptstadt lag für das Jahr 2022 bei rund 2,5 % und damit über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 1,7 %. Von der Lockerung der Pandemie-bedingten Auflagen im Jahr 2022 profitierten viele Dienstleistungsbereiche. Diese Entwicklung wurde allerdings im Zuge extremer Steigerungen der Energiepreise und den übrigen Auswirkungen des Ukraine-Krieges gedämpft.

Insbesondere der gute Stand der Berliner Digitalwirtschaft und der Gesundheitswirtschaft spiegelt sich in der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten wider. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg im September im Jahresvergleich auf 1,7 Mio. Mit einem Zuwachs von 3,9 % liegt Berlin an erster Stelle aller Bundesländer und mehr als doppelt so hoch wie der bundesdeutsche Schnitt.

Messen und Kongresse sind unverändert Konjunkturtreiber: Vom Geschäft der Messe Berlin profitiert der gesamte Dienstleistungssektor der Region und damit indirekt auch das Land Berlin über zusätzliche Steuereinnahmen. Gemäß der aktuellen Studie der Investitionsbank Berlin (IBB), erschienen im Dezember 2022 und basierend auf den Vor-Pandemie-Zahlen von 2019, löst ein Euro Messe- und Veranstaltungsumsatz EUR 6,00 zusätzliche Kaufkraft in Berlin aus. Daraus ergibt sich ein zusätzliches Berliner Bruttoinlandsprodukt i. H. v. EUR 1,6 Mrd. Die Messe Berlin fördert daher durch ihre Aktivitäten nicht nur mittelbar die Wirtschaft in Berlin sowie in der gesamten Metropolregion Berlin-Brandenburg, sondern sichert darüber hinaus eine Vielzahl an Arbeitsplätzen.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Das preisbereinigte BIP war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. Das noch im Dezember 2022 prognostizierte Schrumpfen des BIP im Jahr 2023 um 0,1 % wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft am 25. Januar 2023 in seinem Jahreswirtschaftsbericht 2023 mit einem Zuwachs von 0,2 % korrigiert.

Für 2024 wurde der im Dezember vorgesehene Zuwachs von 1,6 % auf 1,8 % korrigiert. Die Inflationsrate betrug im Jahresdurchschnitt 6,9 %. Im Jahr 2023 wird mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von 6,0 % und für das Jahr 2024 mit einem Rückgang auf 2,8 % gerechnet. Als Gründe für die positive Prognose werden in erster Linie konsequentes staatliches Handeln, anpassungs- und widerstandsfähige Wirtschaft und große Energieeinsparungen der Verbraucher:innen genannt. Dazu kommen Nachholeffekte nach der Pandemie sowie nachlassende Lieferkettenengpässe und die erwartete abflauende Energiepreiskrise.

Die Zahl der Erwerbstätigen liegt 2022 in Deutschland bei 45,5 Mio. und erwarteten 45,6 Mio. im Jahr 2023. Sorge hingegen bereitet die Fachkräfteknappheit, die ein Wachstumshemmnis darstellt. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen erreichte ein Höchstniveau im Jahr 2022, besonders im Dienstleistungssektor.

EUROPÄISCHE UNION

Für den Euroraum kommunizierte das ifo Institut im Dezember 2022 in seiner Konjunkturprognose eine Schrumpfung des preisbereinigten BIP im Winterhalbjahr 2022/2023. Für das Jahr 2023 wird ein Jahreswachstum von 0,6 % prognostiziert (anstelle 3,0 % wie im Dezember 2021 für 2023 prognostiziert) und für 2024 ein Anstieg um 1,7 %. Die Verbraucherpreise werden voraussichtlich um 6,7 % im Jahr 2023 bzw. um 2,9 % im Jahr 2024 steigen.

WELTWIRTSCHAFT

Die Weltkonjunktur ist 2022 durch Lieferengpässe bei wichtigen Vorleistungsgütern und Rohstoffen und dem damit einhergehenden Preisdruck stark beeinträchtigt worden. Laut ifo Institut wird das BIP der Welt nach einem Anstieg im Jahr 2022 von 2,8 %, auf 1,6 % im Jahr 2023 sinken, um dann auf 2,6 % im Jahr 2024 anzusteigen. Die weltweiten Verbraucherpreise sind im Jahr 2022 um 7,1 % zum Vorjahr gestiegen und werden in den Jahren 2023 und 2024 mit 4,7 % und 2,6 % prognostiziert. Das ifo Institut stellt ein weltweit wirtschaftlich schwieriges Jahr 2022 dar und unterstreicht die Folgen des Ukraine-Krieges, die damit verbundenen geopolitischen Spannungen und die rasant steigenden Energie- und Lebensmittelpreise, gekoppelt mit dem Klimawandel, eine Verbraucherpreis-inflation in vielen Ländern und als Konsequenz dafür eine straffe Geldpolitik. Positiv ist die Abschwächung der Pandemie in den meisten Ländern, allerdings ist die Wirtschaftstätigkeit nach wie vor beeinträchtigt von Pandemie-Wellen, vor allem in China. Die Prognosen für die Weltwirtschaft für 2023 sind behaftet mit weiterhin hohen Risiken, verbunden mit dem Krieg in der Ukraine und dessen Folgen auf die Gesamtwirtschaft in quasi allen Bereichen.

MESSEBRANCHE

Die Pandemie hat in den Jahren 2020 und 2021 sowie in den ersten Monaten des Jahres 2022 nicht nur die Messe Berlin, sondern die gesamte globale Messebranche inklusive der Messe- und Kongressinfrastruktur sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen tief getroffen. Die UFI (l'Union des Foires Internationales – internationaler Verband der Ausstellungsindustrie) veröffentlichte im Dezember 2022 ihre Branchenumfrage und setzt fünf Prioritäten für 2023 („Five Trends to Watch“): Verdoppelung der Kundenorientierung, Klimakrise, mehr Daten und weniger Hype (die Zukunft ist digital), Stellenbesetzung und den beschleunigten Wandel zu einer Teil-digital-Arbeit.

Die großen Konkurrenzmessemärkte Deutschlands, China und die USA, profitieren dabei von ihren großen Binnenmärkten, denn etwa 80 % ihrer Aussteller kommen aus dem jeweils eigenen Land. Demgegenüber kommen in Deutschland 60 % der Aussteller aus dem Ausland. Damit kommt den Reisemöglichkeiten eine entscheidende Bedeutung für die Erholung des deutschen Messemarktes zu.

Der AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.) bezeichnet im Januar 2023 das Messejahr 2022 besser als befürchtet, obwohl der Jahresbeginn mit 80 % Absagen im ersten Quartal startete, und gibt bekannt, dass 280 Messen ab April/Mai 2022 stattgefunden haben sowie 70 % der Aussteller und 65 % der Besucher:innen zurückgekommen waren. 130 Messen wurden abgesagt, 60 wurden verschoben. In der zweiten Hälfte 2022 ist ein gesamtwirtschaftliches Plus von knapp EUR 9 Mrd. durch Messen zu erwarten, wenn eine stabile 2. Jahreshälfte verbucht werden kann. Für 2023 wird ein komplettes Jahr mit 340 Messen erwartet, allerdings nicht mit mindestens 380 Veranstaltungen, wie noch in den Jahren zuvor prognostiziert, da erwartet wird, dass die geopolitischen und gesundheitlichen Restriktionen im Jahr 2023 andauern werden. Eine vollständige Erholung wird laut AUMA-Prognosen erst für 2024 vorgesehen.

Der AUMA gab die seit Beginn der Pandemie im März 2020 kumulierten Gesamtverluste der Messebranche mit mehr als EUR 55 Mrd. und rund EUR 9 Mrd. Steuereinnahmeverlusten an. Entsprechend wurden 180.000 Arbeitsplätze als gefährdet bezeichnet. Auch wenn ein Großteil der Arbeitsplätze über Kurzarbeit erhalten bleiben konnte, gab es eine größere Welle an Abgängen, die beim Neustart fehlen. In „normalen“ Jahren trägt die Durchführung von Messen mit rund EUR 28 Mrd. zur gesamten deutschen Wirtschaftsleistung bei.

TENDENZEN IM INTERNATIONALEN WETTBEWERB

Die Auswirkungen der Pandemie auf die globale Messebranche, die sich davor bereits durch Globalisierung, Ressourcenknappheit und sich ändernde Kommunikationsgewohnheiten in einem Wandel befand, sind noch immer schwer prognostizierbar.

Die Messe Berlin agiert gegenüber den Entwicklungen des Marktes und des allgemeinen Wirtschaftssektors z. B. als Teilnehmerin des multidisziplinären Thinktanks des R.I.F.E.L. Instituts (Research Institute for Exhibition and Live Communication).

Ende Juni 2022 veröffentlichte das R.I.F.E.L. Institut im Auftrag des fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft e. V. eine Meta-Studie „Kosten-Entwicklung Event / Messe 2022“, nach der eine Teuerung für die Gesamtbranche festzustellen sei, sowie eine starke Steigerung der Nachfrage nach Live-Messen/Events, die sich perspektivisch auch ins Jahr 2023 fortsetzen sollte. Parallel sollen die in der Pandemiezeit angebotenen und bewährten digitalen Formate bestehen bleiben. Ressourcenknappheit und Nachhaltigkeitsthemen werden die Veranstaltungsbranche in den nächsten Jahren stark beeinflussen. Die Messe Berlin wird die weitere Entwicklung dieses Trends verfolgen und mitgestalten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Zur Steuerung der Aktivitäten des Konzerns und der Messe Berlin GmbH werden im Hinblick auf die Unternehmensziele folgende Leistungsindikatoren verwendet:

Finanzielle Leistungsindikatoren

- Umsatz
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Aussteller- und Besucherzahlen
- Bruttofläche

Das Ende des Pandemie-bedingten Geschäftseinbruches wirkte sich entsprechend positiv im Umsatz aus. Die Messe Berlin schließt das Jahr 2022 mit einem Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe von EUR 354,6 Mio. ab (Plan EUR 243,5 Mio.). Der Vergleich zum Referenzjahr 2018 (EUR 352,1 Mio.) verdeutlicht, dass das Jahr 2022, das im Wesentlichen erst im April 2022 neugestartet ist, eher sehr gut abgeschlossen werden konnte. Berücksichtigen muss man in der Analyse jedoch, dass die Umsatzerlöse des Jahres 2022 deutlich beeinflusst waren durch die Umsätze aus den CIZ sowie der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine.

Die Leistungskennziffer EBIT stieg gegenüber dem finanziellen Leistungsindikator Umsatz überproportional auf EUR 35,3 Mio. an (Referenzjahr 2018 EUR 23,9 Mio., Plan EUR -34,2 Mio.) und der Konzernjahresüberschuss auf EUR 26,8 Mio., im Vergleich zu einem Konzernjahresüberschuss im Referenzjahr 2018 i. H. v. EUR 16,8 Mio. Ursächlich für den überproportionalen Anstieg waren vor allem die Zuschüsse aus der BRR Messen und der Fixkostenhilfe im Jahr 2022.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren sind auch die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren Aussteller, Besucher:innen und Bruttofläche für die Messe Berlin von Bedeutung.

Zu den 57 physisch stattgefundenen Messen, Veranstaltungen und Events (Referenzjahr 2018 mehr als 120) mit 14.496 Ausstellern (Referenzjahr 2018 40.000) kamen rund 0,9 Mio. Besucher:innen (Referenzjahr 2018 2,5 Mio.) auf einer Bruttofläche von 1.385.519 qm (Referenzjahr 2018 1.227.357 qm). Vier Events fanden im Jahr 2022 virtuell statt. 86 virtuell „ausstellende“ Unternehmen präsentierten sich 64.220 Besucher:innen bzw. Nutzer:innen (2021 insgesamt rund 109.600 registrierte Besucher:innen).

Im Jahr 2022 verzeichnete die Messe Berlin 64 Gastveranstaltungen (Guest Events), davon 62 physische Events. Auf eine Bruttofläche von 882.691 qm empfingen 5.787 Aussteller vor Ort mehr als 274.000 Teilnehmer:innen.

MASTERPLAN EXPOCENTER CITY

Als Grundlage für den Erhalt und die zukünftige Entwicklung des Geländes unter dem Funkturm hatte die Messe Berlin im Jahr 2015 zwecks Erreichung ihrer strategischen Wachstumsziele und im Auftrag des Landes Berlin einen Masterplan, d. h. die sukzessive Sanierung der Messehallen, für die Entwicklung des Messegeschäfts auf dem ECC im Zeithorizont der nächsten ca. 15 Jahre erstellt. Die mit Eröffnung des hub27 Berlin am 16. August 2019 gestartete Umsetzung des Masterplans wurde mit Rücksicht auf die finanziellen und perspektivischen Auswirkungen der Pandemie im Jahr 2020 überprüft. Begonnene und budgetierte Maßnahmen, sowie notwendige Instandsetzungs- oder Instandhaltungsmaßnahmen wie z. B. Dachsanierung aufgrund von Brandlast wurden demzufolge im Laufe der Jahre 2021 und 2022 weitergeführt, neue geplante Maßnahmen zunächst pausiert. Die in den letzten Jahren geführten Gespräche zur Finanzierung des Masterplans und der Übereignung der Grundstücke wurden aufgrund des noch drängenderen Themas der Pandemie-bedingten Liquiditätslücke zunächst zurückgestellt. In der zweiten Hälfte 2021 ist eine Überarbeitung des 2014/15 erstellten Masterplans Teil 1 erfolgt und gilt für den Zeitraum 2022-2026, mit dem Ziel im Rahmen eines überarbeiteten Budgets, das insbesondere die erheblichen Preissteigerungen im Bauwesen berücksichtigt, den notwendigen Sicherheits- und Betriebsfähigkeitsstandards zu entsprechen. Der Masterplan betrachtet in der ersten Stufe (Masterplan Teil 1) die Sanierung aller Gebäude auf dem Messegelände, um die Betriebssicherheit der Hallen als Versammlungsstätten zu gewährleisten.

PERSONAL

Im Zuge der Beendigung der Pandemie-Restriktionen konnte das Geschäft im Jahr 2022 wieder aufleben und die Kurzarbeit für die Mitarbeiter:innen der Messe Berlin GmbH beendet werden. Lediglich die Mitarbeiter:innen der Tochtergesellschaft E.G.E waren zwischen Januar und März 2022 noch bis zu 100% in Kurzarbeit. Für die Mitarbeiter:innen der Capital Catering GmbH endete die Kurzarbeit erst Ende Juni 2022. Sie waren zwischen Januar und Juni durchschnittlich zu 29 % in Kurzarbeit.

Der über die letzten Jahre erfolgte schrittweise Rollout der Mitarbeiter:innen-Gespräche „Let's Talk!“ ist nunmehr abgeschlossen. Nachdem die Gespräche für Führungskräfte im Tarif von Beginn an eine leistungsorientierte Bezahlungskomponente geknüpft waren, erfolgte die Einführung für alle Mitarbeiter:innen schrittweise, d. h. im ersten Jahr ohne monetäre Auswirkungen. Die Mitarbeiter:innen-Gespräche für das Geschäftsjahr 2022 sind nun erstmalig mit einer Auszahlung im Juni 2023 verbunden.

Die im Jahr 2020 geschaffene Möglichkeit, sowohl technisch als auch organisatorisch in den Phasen hoher Inzidenzen 100% mobil zu arbeiten, wurde in der 1. Jahreshälfte 2022 weitergeführt. Am 1. August trat eine neue Mobile Office-Regelung in Kraft. Mitarbeiter:innen, deren Aufgabengebiet es zulässt, können seitdem bis zu 40 Prozent ihrer Arbeitszeit außerhalb ihrer eigentlichen ersten Arbeitsstätte arbeiten.

Die Events des Creative Campus, der Plattform für kreativen Austausch, gemeinsames Lernen, konzernweite Vernetzung, Impulse und Inspiration, wurden gut besucht und unterstützen die Vernetzung und den Kulturwandel bei der Messe Berlin. Daneben wurde im Rahmen des Gesundheitsmanagements das Format Achtsamkeit und Selbstfürsorge angeboten, um so den Restart des Geschäftes mit allen Herausforderungen, welche die Mitarbeiter:innen nach der intensiven Zeit der Kurzarbeit haben, zu unterstützen.

Im Dezember 2022 hat die Messe Berlin anlässlich des Welt-AIDS-Tages die Deklaration #positivarbeiten der Deutschen Aidshilfe unterschrieben. Zur Unternehmens-DNA gehört Vielfalt und ein respektvoller Umgang miteinander. Dieses Bekenntnis steht nicht nur im Code of Conduct, sondern ist ein wichtiger Teil der Willkommenskultur der Messe Berlin, die sie mit Leben füllen will. Vor diesem Hintergrund hat sich die Messe Berlin mit der Unterschrift auch zu einem diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Menschen bekannt. Das Unternehmen will so einen Beitrag dazu leisten Vorurteile abzubauen.

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte der Messe Berlin Konzern 765 Mitarbeiter:innen (ohne Auszubildende, Praktikant:innen, ruhende Arbeitsverhältnisse, Geschäftsführer:innen). Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 verminderte sich der Personalstand damit um 81 Mitarbeiter:innen. Im Vorjahreswert waren die Mitarbeiter:innen der 2022 entkonsolidierten K.I.T. Group und damit nicht im Personalstand des Geschäftsjahres 2022 enthaltenen Mitarbeiter:innen mit 114 Personen enthalten.

Bei der Messe Berlin GmbH waren zum 31. Dezember 2022 480 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich der Personalstand damit um 21 Personen.

Eine Herausforderung stellt die Nachbesetzung offener Stellen mit qualifizierten Fachkräften im umkämpften Markt dar. Der begonnene Generationswechsel bei der Messe Berlin verschärft hier den Druck. Wir begegnen dieser Herausforderung mit attraktiven und modernen Beschäftigungsbedingungen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns hat sich nach dem weitgehenden Ende der Pandemie-bedingten Einschränkungen deutlich verbessert. Gegenüber dem Referenzjahr 2018 liegt der Umsatz auf fast identischem Niveau. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass der Umsatz des Geschäftsjahres deutlich beeinflusst war vom Sonder-effekt aus den CIZ und der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine. Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns ist 2022 im Vergleich zum Referenzjahr 2018 um EUR 11,4 Mio. höher. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus den im Jahr 2022 erhaltenen Zuschüssen aus der BRR Messen und der Fixkostenhilfe. Die Umsatzrendite (EBIT/Umsatz) stieg korrespondierend von 6,8 % auf 10,0 %. Der geplante Umsatz für das Jahr 2022 (EUR 243,5 Mio.) wurde um EUR 111,1 Mio. (45,6 %), das geplante EBIT um EUR 69,5 Mio. übertroffen.

MEHRJAHRESVERGLEICH

MESSE BERLIN KONZERN

2022 2021 2020 2019 2018

	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.
Umsatzerlöse	354,6	161,5	147,9	286,0	352,1
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	0,0	0,2	-0,1	-0,2	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	53,3	77,2	11,3	19,0	12,5
Materialaufwand	-254,8	-129,7	-123,4	-174,6	-227,9
Personalaufwand	-69,4	-57,0	-57,3	-68,8	-67,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38,2	-28,5	-32,8	-44,6	-36,3
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
EBITDA	45,5	23,7	-54,4	16,8	32,8
EBITDA %	12,8%	14,7%	-36,8%	5,9%	9,3%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-10,2	-11,6	-9,8	-9,5	-8,9
EBIT	35,3	12,1	-64,2	7,3	23,9
EBIT %	10,0%	7,5%	-43,4%	2,6%	6,8%
Zinsergebnis	-2,2	-4,1	-3,3	-3,7	-2,9
Steuern	-6,3	-3,9	0,2	-2,3	-4,2
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,8	1,1	-1,0	-0,4
Konzerngewinn/-verlust	26,9	4,9	-66,2	0,3	16,4

MESSE BERLIN GMBH

2022 2021 2020 2019 2018

	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.
Umsatzerlöse	248,3	137,9	126,4	187,0	237,0
Sonstige betriebliche Erträge	57,8	71,9	9,2	16,8	11,3
Materialaufwand	-193,0	-130,2	-117,5	-128,2	-157,2
Personalaufwand	-43,5	-37,3	-37,8	-42,8	-42,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37,3	-24,0	-26,1	-35,4	-34,9
Beteiligungsergebnis	13,1	6,9	-1,9	13,2	16,6
EBITDA	45,4	25,2	-47,7	10,6	29,9
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-13,3	-18,7	-17,3	-8,4	-8,1
EBIT	32,1	6,5	-65,0	2,2	21,8
Zinsergebnis	-1,5	-3,3	-2,7	-2,3	-1,9
Steuern	-4,4	-1,8	0,2	-0,4	-2,7
Jahresergebnis	26,2	1,4	-67,5	-0,5	17,2

ERTRAGSLAGE

MESSE BERLIN KONZERN

2022 2021 VERÄNDERUNG

	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	354,6	161,5	193,1	119,6
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	0,0	0,2	-0,2	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	53,3	77,2	-23,9	-31,0
Materialaufwand	-254,8	-129,7	-125,1	96,5
Personalaufwand	-69,4	-57,0	-12,4	21,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38,2	-28,5	-9,7	34,0
EBITDA	45,5	23,7	21,8	92,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-10,2	-11,6	1,4	-12,1
EBIT	35,3	12,1	23,2	191,7
Zinsergebnis	-2,2	-4,1	1,9	-46,3
Steuern	-6,3	-3,9	-2,4	61,5
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,8	-0,7	-87,5
Konzerngewinn	26,9	4,9	22,0	449,0

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Konzernumsatz um 119,6 %. Positiv wirkten sich neben der Entwicklung der Umsätze aus dem Kerngeschäft der Messe Berlin die Umsatzerlöse aus den CIZ sowie der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine aus.

Wesentlicher Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge waren die vom Land Berlin auf der Grundlage der BRR Messen zur Überbrückung der Pandemie in Zuschüsse umgewandelten Gesellschafterdarlehen für den im Vorjahr entstandenen Schaden sowie die 2022 erhaltene Fixkostenhilfe.

Der Materialeinsatz ist im Vergleich zum Vorjahr korrespondierend zu den Umsatzerlösen gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Wesentliche Einflussgrößen waren dabei der Wegfall des Kurzarbeitergeldes sowie die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert überwiegend aus gestiegenen Rechts- und Beratungskosten, Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen und Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen.

Der Steueraufwand beinhaltet im Wesentlichen originäre Steuern der Messe Berlin GmbH sowie latente Steuern auf Konzernebene.

Wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage aus der Entkonsolidierung der K.I.T. Group ergaben sich nicht.

MESSE BERLIN GMBH

2022 2021 VERÄNDERUNG

	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	248,3	137,9	110,4	80,1
Sonstige betriebliche Erträge	57,8	71,9	-14,1	-19,6
Materialaufwand	-193,0	-130,2	-62,8	48,2
Personalaufwand	-43,5	-37,3	-6,2	16,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37,3	-24,0	-13,3	55,4
Beteiligungsergebnis	13,1	6,9	6,2	89,9
EBITDA	45,4	25,2	20,2	80,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-13,3	-18,7	5,4	-28,9
EBIT	32,1	6,5	25,6	393,8
Zinsergebnis	-1,5	-3,3	1,8	-54,5
Steuern	-4,4	-1,8	-2,6	144,4
Jahresergebnis	26,2	1,4	24,8	1.771,4

Bei der Muttergesellschaft, der Messe Berlin GmbH, wurden EUR 248,3 Mio. Umsatzerlöse erwirtschaftet (Plan EUR 164,0 Mio.). Zum Referenzjahr 2018 ist der Umsatz um EUR 11,3 Mio. (4,8 %) gestiegen.

Beim EBIT wurden EUR 32,1 Mio. (Vorjahr 2021 EUR 6,5 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 21,8 Mio., Plan EUR -38,3 Mio.) erzielt.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich insbesondere aufgrund der verbesserten Ergebnissituation der CSG und der MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH (MW).

Das zum Vorjahr gesunkene Niveau der Abschreibungen auf Anlagevermögen ist erneut wesentlich beeinflusst durch Pandemie-bedingte Abschreibungen auf Beteiligungen und Ausleihungen an Tochtergesellschaften.

Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

EIGENVERANSTALTUNGEN

Die konzernweiten Umsatzerlöse betragen im Bereich Eigenveranstaltungen EUR 98,7 Mio. (Vorjahr EUR 5,6 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 166,9 Mio.). Ursächlich für die wesentliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist der erfolgreiche Neustart des Kerngeschäftes nach Pandemieende.

KONGRESSE UND GASTVERANSTALTUNGEN

Im Bereich Gastveranstaltungen, Kongresse und Events wurden konzernweit im Jahr 2022 Umsatzerlöse von EUR 81,9 Mio. (Vorjahr EUR 27,0 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 81,4 Mio.) erzielt.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN IM IN- UND AUSLAND

Die Ende 2022 entkonsolidierte K.I.T. Group und ihre fünf Tochtergesellschaften erzielten im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von EUR 58,7 Mio. (Vorjahr EUR 17,8 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 53,9 Mio.).

Die E.G.E. inkl. der Tochtergesellschaft MAZ erreichte Umsatzerlöse von EUR 5,3 Mio. (Vorjahr EUR 2,7 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 6,1 Mio.).

Die Mobile Seasons GmbH, an der die Messe Berlin GmbH 70 % der Anteile hält, erwirtschaftete Umsatzerlöse von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 1,1 Mio.).

Die MB Shift Mobility GmbH erzielte Umsatzerlöse von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.).

Die Berlin Photo Week GmbH konnte Umsatzerlöse von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.) beitragen.

Die MBS erwirtschaftete Umsätze von EUR 3,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,7 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 4,4 Mio.).

Die Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA, konnte mit ihrer Tochtergesellschaft CT Lab Umsatzerlöse von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.) verzeichnen.

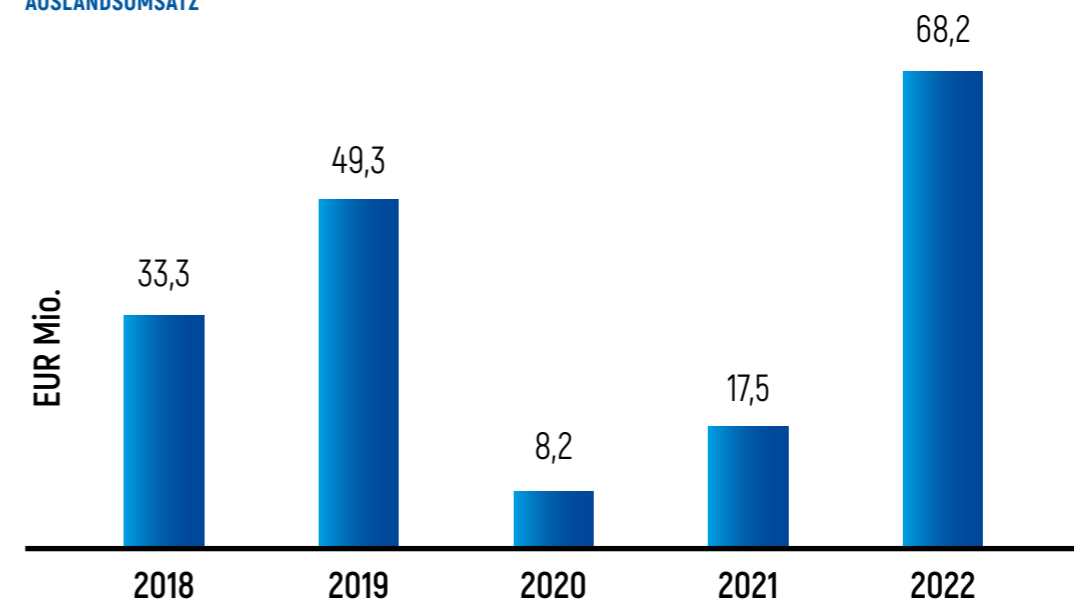
Die MBE erzielte Umsatzerlöse von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 2,4 Mio.).

Die Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd. erreichte im Berichtsjahr Umsatzerlöse von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 0,6 Mio.).

Die im Geschäftsjahr neu gegründete GPE HK erzielte mit der in Bangkok durchgeführten ASIA FRUIT LOGISTICA Umsatzerlöse von EUR 4,2 Mio.

In Summe verzeichnete der Auslandsumsatz der Messe Berlin Unternehmensgruppe mit EUR 68,2 Mio. (Vorjahr EUR 17,5 Mio.; Referenzjahr 2018 EUR 33,3 Mio.) eine deutliche Steigerung. Ursächlich waren im Wesentlichen die Auslandsumsätze der K.I.T. Group und deren Tochtergesellschaften sowie die Umsätze der GPE HK und der MBS. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Anteil der im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlöse 19,2 % (Vorjahr 10,8 %; Referenzjahr 2018 9,5 %).

AUSLANDSUMSATZ



SERVICEGESELLSCHAFTEN

Die Tochtergesellschaft CCG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 15,0 Mio. (Vorjahr EUR 6,3 Mio., Referenzjahr 2018 EUR 19,2 Mio.).

Die Umsätze der CSG erreichten EUR 33,6 Mio. (Vorjahr EUR 15,9 Mio., Referenzjahr 2018 EUR 38,8 Mio.). Davon wurden EUR 18,6 Mio. Umsatz (Vorjahr EUR 13,8 Mio.) an die Messe Berlin erbracht.

Auch für die Tochtergesellschaft CFG verlief das Geschäftsjahr 2022 positiv. Die Umsätze aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Messe Berlin GmbH für das Facility-Management verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr und lagen auf Planniveau.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der positive Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2022 EUR 20,9 Mio. (Vorjahr EUR 2,3 Mio.). Wesentlicher positiver Einflussfaktor war der Restart nach der Pandemie.

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN

in Mio. EUR (Kurzfassung)

	2022	2021
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	20,9	2,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3,6	-3,8
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-9,6	35,3
Veränderung Finanzmittelfonds	7,7	33,8
konsolidierungskreis-/wechsellkursbedingte Änderungen	-5,6	-0,2
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	131,5	97,9
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	133,6	131,5

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 3,6 Mio. (Vorjahr EUR 3,8 Mio. negativ), im Wesentlichen verursacht durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände (EUR 3,8 Mio.).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war mit EUR 9,6 Mio. negativ (Vorjahr EUR 35,3 Mio. positiv). Dies resultiert in erster Linie aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

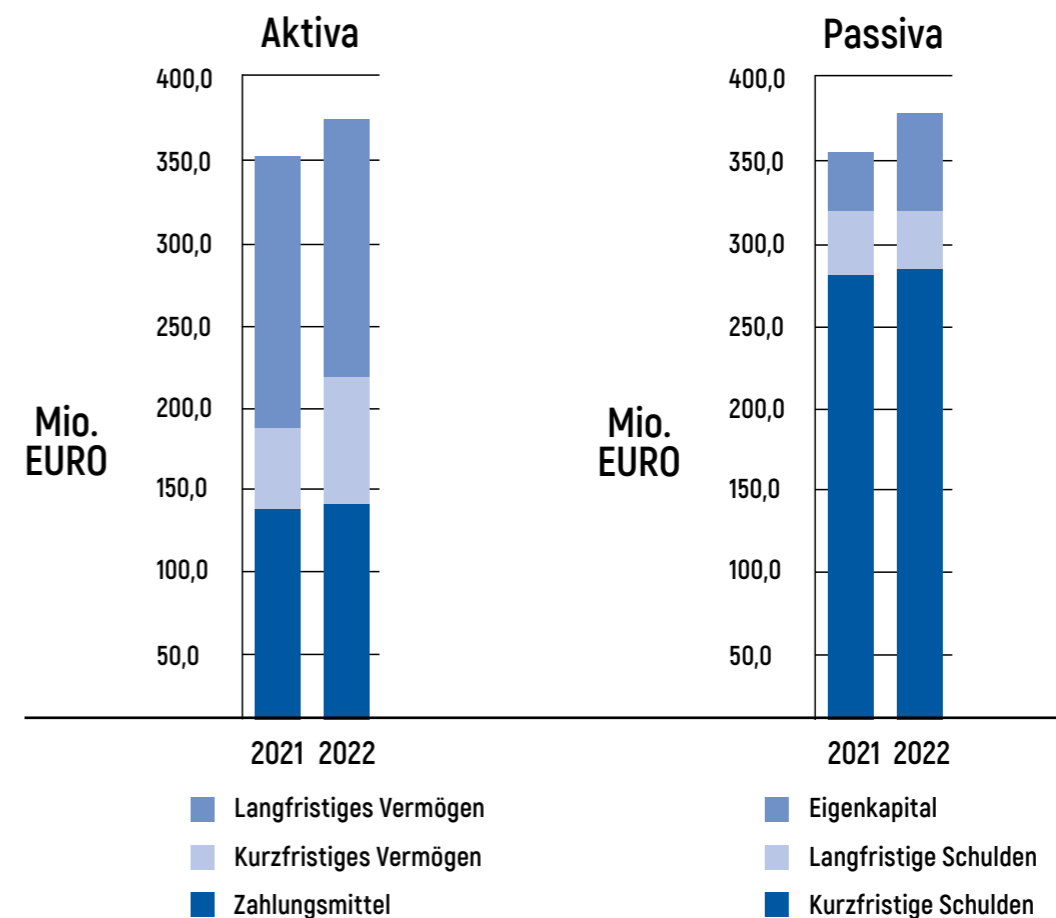
Die konsolidierungskreis-/ wechsellkursbedingten Änderungen des Geschäftsjahres i. H. v. EUR 5,6 Mio. negativ (Vorjahr EUR 0,2 Mio. negativ) beinhalten überwiegend die Liquiditätseffekte aus der Veräußerung der K.I.T. Group.

Bei der Messe Berlin GmbH stellt sich die Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

KAPITALFLUSSRECHNUNG MESSE BERLIN GMBH

in Mio. EUR (Kurzfassung)	2022	2021
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	12,9	2,7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	1,1	-8,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2,3	33,4
Veränderung Finanzmittelfonds	11,7	27,6
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	103,3	75,7
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	115,0	103,3

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme des Konzerns EUR 378,4 Mio. gegenüber EUR 352,9 Mio. im Vorjahr. Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



MESSE BERLIN KONZERN

	2022	2021	VERÄNDERUNG	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	%
Langfristiges Vermögen	163,7	170,3	-6,6	-3,9
Kurzfristiges Vermögen	214,7	182,6	32,1	17,6
Aktiva	378,4	352,9	25,5	7,2
Eigenkapital	62,5	36,8	25,7	69,8
Langfristige Schulden	33,1	37,4	-4,3	-11,5
Kurzfristige Schulden	282,8	278,7	4,1	1,5
Passiva	378,4	352,9	25,5	7,2

Aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahres-Konzernabschluss. Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises auf die wesentlichen Bilanzposten sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

K.I.T.- TEILKONZERN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.682	2.969
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.746	14.904
Eigenkapital	-8.580	-4.463
Rückstellungen	4.875	1.543
Verbindlichkeiten	18.131	10.748

Als langfristiges Vermögen gelten das Anlagevermögen sowie Vermögensgegenstände, deren Realisierung außerhalb von fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 170,2 Mio. auf EUR 163,4 Mio. gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank von 48,2 % auf 43,2 %.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 32,1 Mio. gestiegen. Ursächlich für den Anstieg ist insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Restart des Geschäftes sowie die Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter aus Leistungen im Zusammenhang mit den CIZ und der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten.

Die Änderung des Konsolidierungskreises aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns wirkt sich auf die Vergleichbarkeit des Kassenbestands, der Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern Vorjahr EUR 14,9 Mio.).

Das Ergebnis des Geschäftsjahres hat zur deutlichen Verbesserung der Finanzstruktur beigetragen. Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 25,7 Mio. Die Eigenkapitalquote ist von 10,4 % auf 16,5 % gestiegen.

Die Änderung des Konsolidierungskreises aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns wirkt sich auf die Vergleichbarkeit des Eigenkapitals mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern Vorjahr EUR -4,5 Mio.).

In den langfristigen Schulden (Laufzeit über fünf Jahre) sind im Wesentlichen Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 18,4 Mio. (Vorjahr EUR 19,1 Mio.) und der Sonderposten mit Rücklageanteil EUR 14,7 Mio. (Vorjahr EUR 15,3 Mio.) enthalten.

Die kurzfristigen Schulden (Laufzeit bis zu fünf Jahre) beinhalten sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 82,0 Mio. (Vorjahr EUR 60,9 Mio.). Erhöhend wirkten sich in erster Linie der Zugang bei den Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen mit EUR 5,5 Mio., die Erhöhung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung mit EUR 5,6 Mio., die Erhöhung der Drohverlustrückstellungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. sowie der Anstieg der Steuerrückstellungen mit EUR 4,3 Mio. aus. Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Schulden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 29,7 Mio. (Vorjahr EUR 19,4 Mio.). Schließlich beinhalten die kurzfristigen Schulden den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 39,4 Mio., Vorjahr EUR 46,5 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 26,1 Mio., Vorjahr EUR 11,0 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (EUR 100,5 Mio., Vorjahr EUR 137,9 Mio.) und passive Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 1,8 Mio., Vorjahr EUR 3,1 Mio.).

Ursächlich für die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen die Umwandlung von Teilen des Gesellschafterdarlehens in Zuschüsse.

Die Änderung des Konsolidierungskreises aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns wirkt sich auf die Vergleichbarkeit der Verbindlichkeiten mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern Vorjahr EUR 10,7 Mio.).

Bei der Messe Berlin GmbH stellt sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt dar:

MESSE BERLIN GMBH

	2022	2021	VERÄNDERUNG	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	%
Langfristiges Vermögen	167,8	174,7	-6,9	-3,9
Kurzfristiges Vermögen	195,1	151,2	43,9	29,0
Aktiva	362,9	325,9	37,0	11,4
Eigenkapital	62,9	36,8	26,1	70,9
Langfristige Schulden	26,7	28,9	-2,2	-7,6
Kurzfristige Schulden	273,3	260,2	13,1	5,0
Passiva	362,9	325,9	37,0	11,4

Die Bilanzsumme der Messe Berlin GmbH hat sich um EUR 37,0 Mio. erhöht. Sie entfällt mit EUR 167,6 Mio. (46,2 %) auf das Anlagevermögen. Die Finanzanlagen haben einen Anteil von EUR 5,4 Mio. Die Eigenkapitalquote der Messe Berlin GmbH beträgt 17,3 % (Vorjahr 11,3 %).

Die langfristigen Schulden beinhalten den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Pensionsrückstellungen und Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen.

GESAMTAUSSAGE

Der Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Berlin GmbH und des Messe Berlin Konzerns werden trotz sichtbarer positiver Entwicklung nach der Pandemie insgesamt als kritisch beurteilt. Die Gesellschaft ist mit Unterstützung des Gesellschafters Land Berlin dennoch ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachgekommen.

SONSTIGE ANGABEN

NACHHALTIGKEIT

Mit der Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagements und einer zweijährlichen Abgabe einer sog. DNK-Entsprechenserklärung und einer Berichterstattung am Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) geht die Messe Berlin den Anforderungen des Berliner Abgeordnetenhauses von 2018 nach und dokumentiert damit ihr Bestreben, einen signifikanten Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Die Messe Berlin hat zu Beginn des Jahres 2023 einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der die wichtigsten Ergebnisse für die erste DNK-Entsprechenserklärung enthält.

Die Messe Berlin GmbH verfügt seit 2022 über eine Nachhaltigkeitsreferentin, deren erstes Ziel die Entwicklung und Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Messekontext ist, welche verschiedene Themenfelder umfassen wird, wie zum Beispiel Klima- und Umweltschutz, Abfallmanagement, Soziales und Ökonomie (faire Bezahlung, Chancengleichheit der Mitarbeitenden sowie Umgang mit Dienstleistern und Lieferanten).

Nachhaltigkeit bewährt sich auf dem Messegelände, u. a. durch das Energiemanagement:

Zusammen mit dem Energieunternehmen E.ON realisiert die Messe Berlin ein zukunftsorientiertes Energieeinsparprojekt: Bis 2025 wird die Kälte- und Wärmeversorgung des Messegeländes auf klimafreundliche Technologien umgestellt. Zukünftig sollen durch die Kombination verschiedener Wärmequellen signifikante Energie-, CO₂- und Kosteneinsparungen erreicht werden.

Ein wesentlicher Meilenstein im Bereich Klima- und Umweltschutz war der Vertragsschluss zwischen der Messe Berlin GmbH und der Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH im November 2022 über die Anbringung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Messehallen, eines der größten Energie-Infrastruktur-Projekte der Messe Berlin in den kommenden Jahren. Beim Bau der sechs Megawatt starken Photovoltaikanlage werden auf rund 50.000 qm rund 15.000 Solarmodule installiert, die damit einen Jahresertrag von fünf Gigawattstunden erzeugen. Die Prognose zur Eigenverbrauchsquote des Solarstroms liegt bei über 80 %, die der solaren Deckungsrate durch die geplante Photovoltaikanlage bei über 20 %. Ziel ist eine Vermeidung von CO₂-Emissionen von 1.900 Tonnen pro Jahr. Geplanter Baubeginn ist im Sommer 2023. Mit diesem Energiekonzept bringt sich die Messe Berlin aktiv in die BerlinStrategie, dem zweiten Teil des Stadtentwicklungskonzepts Berlin 2030, ein.

Des Weiteren wird Nachhaltigkeit auf Messen und Kongressen gezielt thematisiert und gestärkt, z. B. mit der neuen Themenwelt „grünerleben“ auf der IGW 2023 und z. B. durch Lebensmittelspenden nach der IGW und der FRUIT LOGISTICA.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Durch die aktive Umsetzung des Konzepts zur unternehmerischen Sozialverantwortung bekräftigt die Messe Berlin ihr Engagement gegenüber Geschäftspartnern und Mitarbeiter:innen sowie gegenüber dem Standort Berlin, Verantwortung in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht zu tragen. Das Konzept beruht auf vier Säulen, zwei Säulen nach außen („unsere Produkte“ mit dem Ziel, die Messen und Kongresse als Plattform zur sozialen Verantwortung anzubieten und „Gemeinwohl“ mit den Kernideen: Beitrag als Wirtschaftsfaktor für Berlin, ökologische Nachhaltigkeit und Aufbau von langfristigen Partnerschaften) und zwei weitere Säulen nach innen gerichtet („Arbeitsplatz“ bzw. Beitrag zum Wohlfühlen der Mitarbeiter:innen in deren Beschäftigungsumfeld und „Vielfalt“ in der Selbstverständlichkeit der Akzeptanz aller Mitarbeiter:innen ohne jegliche Einschränkung und Benachteiligung). Die Verantwortung für die Umsetzung des CSR liegt bei der Referentin für Nachhaltigkeit. Beide Themen sind eng verbunden, sodass sie gemeinsam behandelt werden.

DATENSCHUTZ

Datenschutz ist und bleibt im Hinblick auf die Vielzahl und Komplexität der Geschäftsaktivitäten mit Datenschutzbezug, den Umfang der bei der Messe Berlin verarbeiteten Daten und die Anzahl der betroffenen Personen sowie die (Fort-) Entwicklung von digitalen Serviceangeboten und die fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen ein wichtiges Thema für die Messe Berlin. Neben einigen Fortschritten bei etlichen strategischen Maßnahmen war der Betriebliche Datenschutz im Jahr 2022 vorwiegend mit der Beratungstätigkeit im operativen Tagesgeschäft (Sachverhaltsaufklärung, Beratung zu Einzelfragen und -themen sowie zu ad-hoc Maßnahmen zur Risikominimierung und Schadensbegrenzung auch infolge von Beschwerden) beschäftigt – mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierungsprojekte, dem Veranstaltungsgeschäft sowie damit verbundenen IT-Systemen. Über Standardisierungen und Neuordnung bzw. Bündelung von Aufgaben im IT-Einführungsprozess sollen die Anforderungen des Datenschutzes zukünftig noch besser erfüllt werden.

CODE OF CONDUCT / VERHALTENSKODEX

Die Messe Berlin verfügt über einen umfangreichen Code of Conduct (zuletzt aktualisiert im April 2021), der allen Beschäftigten als verbindliche Leitlinie im beruflichen Alltag dient. Das Leitbild „Wir sind Gastgeber“ bündelt die langjährige Kompetenz, Professionalität und den ausgeprägten Servicegedanken der Unternehmensgruppe Messe Berlin. Dabei ist der Gastgebergedanke Anspruch sowie Haltung zugleich und ein Selbstverständnis aller Unternehmensangehörigen. Zur Verwirklichung dieser Vision setzt die Messe Berlin auf folgende Grundwerte, welche die Unternehmensstrategie und das Handeln prägen: Verantwortungsbewusstes wirtschaftliches Denken und Handeln, Sicherheit, Vertraulichkeit und Datenschutz, Integrität, Diversität und offene Kommunikation sowie gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Es ist der Anspruch der Unternehmensgruppe, die für ihre Veranstaltungen und Produkte geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften sowie internen Standards einzuhalten. Alle Geschäftspartner der Messe Berlin können darauf vertrauen, dass alle Unternehmen der Unternehmensgruppe und alle Beschäftigten der Messe Berlin sich im geschäftlichen Verkehr entsprechend den Regelungen dieses Code of Conduct verhalten. Der Code of Conduct gilt für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe Messe Berlin (national und international). Sämtliche Beschäftigte der Unternehmensgruppe erhalten regelmäßig eine Compliance-Schulung, in der insbesondere die Inhalte des Code of Conduct vermittelt werden.

FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Aufgrund des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist die Messe Berlin GmbH verpflichtet, Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den obersten beiden Managementebenen unterhalb der Geschäftsführung festzulegen. Dementsprechend hat die Geschäftsführung für die Bereichsleiter- und Abteilungsleiter- bzw. Projektleiterebene einen Frauenanteil von mindestens 42 % bis 2020 und mindestens 50 % bis 2025 festgelegt.

Im Jahr 2022 wurde für diese beiden Führungsebenen durchschnittlich ein Frauenanteil von 58 % erreicht. Dabei lag der Frauenanteil auf Bereichsebene im Jahr 2022 bei 27 % und auf Abteilungs- sowie Projektleitungsebene bei 71 %. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil an der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH auf 50 % festzulegen. Auch im Aufsichtsrat gilt eine Zielgröße von 50 % Frauen. Aufgrund vertraglicher Regelungen bei der Geschäftsführung und den Ergebnissen der Aufsichtsratswahl konnten die Zielgrößen bisher nicht erreicht werden.

BERLINER CORPORATE GOVERNANCE KODEX (BCGK)

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den BCGK an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum BCGK wurde am 30. November 2022 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand seine Zustimmung. Die Entsprechenserklärung wird als Anlage (ungeprüft) zum zusammengefassten Lagebericht beigefügt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOSTRATEGIE

Wir definieren Risiken als Möglichkeiten einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung und Chancen als positive Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen. Das volatile Messegeschäft ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Oberster Grundsatz der Risikopolitik der Messe Berlin ist es, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken bewusst nur dann einzugehen, wenn sich diese in einem angemessenen Rahmen bewegen und sich dadurch zusätzliche Ertragschancen ergeben.

RISIKOFELDER

Typische Risiken einer Messegesellschaft sind unter den Erwartungen bleibende Aussteller- und Besucherzahlen, Preisdruck bei Gast- / Gemeinschaftsveranstaltungen und durch Lizenzgeber sowie die Abwanderung von Messen an andere Standorte. Diese Risiken gelten für die Messe Berlin besonders für die wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragenden vier Leitmesse (IGW, FRUIT LOGISTICA, ITB, InnoTrans). Darüber hinaus sind für die Messe Berlin vor allem Sicherheitsrisiken sowie Gelände- und Baurisiken von Bedeutung.

Im Jahr 2022 sah sich die Messe Berlin dem Risiko der Abwanderung von Messen dadurch ausgesetzt, dass die Markeninhaberin und Veranstalterin der IFA, die gfu Consumer & Home Electronics GmbH, mit Blick auf das Auslaufen des Durchführungsvertrages mit der Messe Berlin im Jahr 2023 die Entscheidung getroffen hat, die Verantwortung für ihre Veranstaltung zukünftig einem anderen Partner zu übertragen.

Nach intensiven Vertragsverhandlungen ist es gelungen, die Zukunft der IFA in Berlin für weitere zehn Jahre zu sichern. Die Messe Berlin fungiert dabei nicht mehr als Durchführerin, sondern die IFA wird zukünftig als Gastveranstaltung auf dem Messegelände stattfinden.

Die anderen üblichen Risiken der Vorjahre traten 2022 aufgrund der Erholung der Branche und somit der Messe Berlin trotz der Pandemie-Situation und dem Einfluss des Ukraine-Krieges in den Hintergrund. Die Risikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert und wird derzeit als mittel eingestuft. Organisatorisch hat sich die Messe Berlin auf die erhöhte Risikosituation eingestellt und Maßnahmen wie engmaschiges Controlling sowie Planung von Alternativszenarien ergriffen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Messe Berlin hat zur Identifikation, Bewertung und Dokumentation von Risiken in der Unternehmensgruppe ein Risikomanagementsystem implementiert. Dieses deckt die Risikobetrachtung in den Bereichen strategische Risiken, operative Risiken, Risiken der Finanzberichterstattung und Compliance-Risiken ab. In diesen Kategorien werden auf Ebene von Unternehmensbereichen und Beteiligungsgesellschaften wesentliche Risikobereiche festgelegt und ein Risikokatalog entwickelt, der auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält (Brutto-Netto-Methode). Wesentliche Risiken werden aggregiert und neben den kritischen Netto-Einzelrisiken in Form eines regelmäßigen Reports an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat berichtet.

Aufgrund der Sondersituation, bedingt durch die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie sowie der unsicheren geopolitischen Lage, im Speziellen durch den Krieg in der Ukraine, erfolgte die Risikoanalyse auch im Jahr 2022 auf Basis gezielter Expertengespräche zu den bekannten, vor allem Pandemie-bedingten Risiken mit einem Gesamt-Netto-Risiko ab „hoch“, die in diesem Risikoreport Eingang gefunden haben.

RISIKOORGANISATION

Neben der Organisationseinheit Strategisches Risikomanagement, angesiedelt als Stabsstelle bei der Geschäftsführung, bestehen eigenständige Organisationseinheiten zur Steuerung von Risiken:

Eine zentrale Instanz im Bereich Real Estate & Safety steuert sämtliche Sicherheitsrisiken. In den vergangenen Jahren wurde unter der Leitung des Corporate Security Officer (CSO) eine ganzheitliche Sicherheitsstrategie implementiert, welche die Themen der Security (Angriffssicherheit) und Safety (Betriebssicherheit) einschließlich der Informationssicherheit bündelt.

Außerdem ist geplant, dass der CSO einen eigenen Compliance-Risikokatalog führt, die Analyse und Steuerung der Compliance-Risiken des Konzerns verantwortet und die Funktion entsprechend ausgebaut wird. Eine externe Ombudsperson ist Anlaufstelle für Hinweisgeber:innen zu Straftaten oder schwerwiegenden arbeitsrechtlichen Pflichtverletzungen, mit dem Ziel, interne Missstände aufzudecken und Compliance-Risiken frühzeitig entgegenzuwirken. Die Messe Berlin verfügt seit 2016 über ein Hinweisgebersystem. Kernbestandteil des Hinweisgeber:innen-Workflows, der auf einer Konzernbetriebsvereinbarung beruht, ist das Compliance-Komitee. Im Zuge des Ausbaus der Compliance-Organisation sind insbesondere die Aufgaben der einzelnen Compliance-Funktionen wie das Compliance-Komitee sowie Berichtspflichten zum Gesellschafter und Aufsichtsrat festzulegen, wenn ein Aufsichtsratsmitglied bzw. ein Mitglied der Geschäftsführung in Compliance-Verstöße involviert ist.

COMPLIANCE-HINWEISE

Über das Hinweisgebersystem erreichten die Messe Berlin im Jahr 2022 insgesamt sechs Hinweise, teilweise vertraulich. In Bezug auf zwei Hinweise wurden externe Anwaltskanzleien mit der Aufarbeitung bzw. Prüfung beauftragt. Die Gutachten kamen zu dem Ergebnis, dass Verstöße gegen interne Richtlinien bzw. Compliance-Regeln vorlagen, und beinhalten Handlungsempfehlungen, die sich auf die Schärfung von Richtlinien, insbesondere der Voraussetzungen und Verfahren von Ausnahmen sowie auf die Dokumentation von Prozessen richten. Außerdem werden Maßnahmen zur Stärkung der Compliance-Kultur bei allen mit Beschaffungen befassten Mitarbeiter:innen, Führungskräften und gesetzlichen Vertretern unter besonderer Betonung des „tone from the top“ sowie zur systematischen Planung und damit Verbesserung der internen und externen Krisenkommunikation empfohlen. Die Handlungsempfehlungen wurden aufgegriffen und werden umgesetzt. Bei den anderen vier Hinweisen wurden keine Verstöße festgestellt.

MASTERPLAN ECC

Die Finanzierung des Masterplans ECC erfolgt stufenweise in enger Abstimmung mit dem Land Berlin. Die in den letzten Jahren geführten Gespräche zur weiteren Finanzierung des Masterplans werden fortgesetzt.

AUTOBAHDREIECK FUNKTURM

Aufgrund des dringenden Sanierungsbedarfs des Autobahndreiecks Funkturm plant der Bund bzw. seine Tochtergesellschaft DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) eine umfassende Sanierung und Neuplanung dieses Verkehrsknotenpunkts. Bei dem Ausbau sind die Interessen der Messe Berlin an einer LogPoint-Fläche (Vorstauffläche) und einem direkten Anschluss des Messegeländes an die Autobahn für das Messegeschäft noch nicht gesichert. Der derzeitige LogPoint im Bereich der AVUS-Nordkurve wird nach den Plänen der DEGES perspektivisch für die Logistikverkehre der Messe nicht mehr zur Verfügung stehen. Im Interesse der Berücksichtigung der Interessen der Messe Berlin in den Planungsunterlagen der DEGES zum Planfeststellungsverfahren hat der Berliner Senat Anfang Januar 2023 den Bedarf einer Vorstauffläche am Messegelände der Messe Berlin GmbH bestätigt.

SICHERHEITSRISIKEN

Das Sicherheitskonzept der Unternehmensgruppe basiert auf folgenden vier Säulen: Notfall- und Krisenmanagement, Rahmensicherheitskonzept, Informationssicherheit sowie Gebäude- und Geländesicherheit. Trotz der Implementierung eines ganzheitlichen Sicherheitskonzeptes und diversen Sicherheits-Policies sowie dem Abschluss einer Cyber-Risk-Versicherung schätzen wir das Risikofeld „Sicherheitsrisiken“, insbesondere das Risiko von Cyber-Angriffen, als mittel bis hoch ein.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT FINANZINSTRUMENTEN

Dem Zahlungsausfallrisiko von Forderungen wird mit vertraglich festgelegten Zahlungskonditionen und einem Debitorenmanagement (Mahnwesen) begegnet.

Im Zusammenhang mit Schuldscheindarlehen wurden zur Absicherung von Zinsrisiken über die Gesamtlaufzeit Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Die gegenläufige Wertänderung und die Zahlungsströme aus den Zinsswapgeschäften und den Darlehensverträgen gleichen sich zukünftig voraussichtlich aus, da die Sicherungsgeschäfte in Fälligkeit, Laufzeit und Bemessungsgrundlage vertraglich aufeinander abgestimmt wurden.

Bei der überwiegenden Anzahl der Veranstaltungen im Ausland erfolgt die Abrechnung in EUR. Somit ist das Fremdwährungsrisiko als von untergeordneter Bedeutung einzustufen.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Um den Fortbestand der Gesellschaft über den Mindestprognosezeitraum bis zum 31. März 2024 und darüber hinaus zu sichern, hat das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen, den mit der Messe Berlin GmbH bestehenden Darlehensvertrag im Geschäftsjahr 2022 bis zum 31. März 2027 verlängert und damit mittelfristig wesentlich zur Liquiditätssicherung der Messe Berlin beigetragen. Die Darlehenssumme wurde dabei auf EUR 88 Mio. reduziert, da EUR 42 Mio. beihilfefkonform in Eigenkapital umgewandelt werden konnten.

Angesichts des erfolgreichen Neustarts im Jahr 2022 und der weitgehenden Beendigung der Pandemie-bedingten Einschränkungen sieht die Messe Berlin trotz der Auswirkungen des Ukraine-Krieges ein geringes Risiko für die Notwendigkeit weiterer Kapitalzuführungen.

Die Pandemie-bedingte wirtschaftliche Situation der Gesellschaft hat auch im Jahr 2022 Auswirkungen auf die bestehenden Darlehensverträge der Messe Berlin GmbH mit Kreditinstituten. In den Darlehensverträgen hat sich die Messe Berlin GmbH zur Einhaltung von Finanzkennzahlen verpflichtet, die auch 2022 nicht eingehalten werden konnten, insbesondere weil die Finanzkennzahlen z. T. auf einen Zweijahreszeitraum unter Einbezug des Vorjahres abstellen. Mit den Kreditinstituten konnte eine Vereinbarung geschlossen werden, nach der die Einhaltung der Finanzkennzahlen bis zum 31. März 2024 ausgesetzt wurde.

UKRAINE-KRIEG

Weitere Risiken aus dem Krieg in der Ukraine für die Messe Berlin kann die Messe Berlin derzeit noch nicht verlässlich einschätzen. Die unmittelbaren Folgen wie Einnahmeausfälle durch Fernbleiben russischer und vieler ukrainischer Aussteller sowie Energiekostensteigerungen sind auf Basis der Erfahrungen in 2022 bereits in der Planung berücksichtigt.

CHANCEN

Ungeachtet der dargestellten Risiken ist die Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH vom Geschäftsmodell der Präsenzveranstaltungen überzeugt und sieht sich darüber hinaus durch die Erweiterung bestehender Konzepte der Messe Berlin um Hybrid- und Digitalformate den Risiken des Marktes gegenüber gewachsen.

Die Erfahrungen und Möglichkeiten aus der Hybridisierung von Veranstaltungen werden für die Verlängerung von Veranstaltungen und deren Reichweitenerweiterung genutzt und generieren zusätzliche Potentiale. In diesem Kontext stehen die Digitalisierungsthemen, die dazu notwendige Agilität und der Kundenfokus weiterhin im Mittelpunkt.

Die steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeitsthemen werden ebenfalls weiter Einzug in die Produkte und Dienstleistungen der Messe Berlin finden.

Im Vordergrund des Handelns der Messe Berlin steht die fortlaufende Verbesserung der Leistungsqualität für ihre Kunden. Hieraus ergeben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH Chancen für eine weitere Erhöhung des Kundenzuspruchs.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld scheint sich insgesamt besser zu entwickeln als Ende Dezember 2022 erwartet.

GESAMTAUSSAGE

Die beschriebenen Chancen und Risiken gelten sowohl für die Messe Berlin GmbH als auch für den Konzern. Nach Abklingen der Pandemie sind die Risiken und deren Auswirkungen mittlerweile beherrschbar. Insbesondere hat die Messe Berlin Vorsorge für die Sicherstellung ausreichender Liquidität getroffen.

Das zu Beginn der Pandemie für realistisch gehaltene Risiko, dass klassische Funktionen von Messen wie Matchmaking und Generierung von Inhalten durch digitale Services teilweise substituiert werden und damit das Volumen der aktuellen Haupteinnahmequellen – Standmieten, Ticketerlöse, Nebenleistungen – gegenüber dem Status Quo sowie der Mittelfristplanung sinkt, hat sich nach aktuellen Erkenntnissen nicht in dem Maße realisiert wie befürchtet. Dagegen werden Ressourcenknappheit, Nachhaltigkeitsthemen und ein Rückgang des Wirtschaftswachstums die Kundenentscheidungen beeinflussen, und die Messe Berlin wird sich, wie ihre Mitbewerber auch, auf einen Nachfragerückgang bzw. höheren Wettbewerbsdruck einstellen müssen. Gleichzeitig erhöhen sich dadurch die Chancen, durch eigene digitale Angebote an der Marktverschiebung zu partizipieren. Um die dazu erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft vornehmen zu können, wird die Messe Berlin ihr Portfolio neu bewerten und konsequenter auf Profitabilität ausrichten, ferner Prozesse und Organisationsstrukturen optimieren, um schneller auf die Rahmenbedingungen reagieren zu können. Gegen den im Wettbewerbsumfeld steigenden Fachkräftemangel muss sich die Messe Berlin mit attraktiven und modernen Beschäftigungsbedingungen behaupten.

PROGNOSEBERICHT

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN MIT DEM LAND BERLIN

Für das Jahr 2023 wurde die bestehende Grundlagenvereinbarung zwischen der Messe Berlin GmbH und dem Land Berlin bis Ende 2023 mit redaktionellen Anpassungen verlängert. Teil dieser Vereinbarung ist die Fortschreibung des Teilersatzes für den Bewirtschaftungsaufwand für das Messegelände ECC.

ILA 2024 FF.

Auf Basis der im August 2021 zwischen dem Land Brandenburg, dem Land Berlin, der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB), dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrt Industrie e. V. und der Messe Berlin GmbH abgeschlossenen Rahmenvereinbarung für die ILA 2022 ff. wurde Anfang 2023 ein Nachtrag für eine ILA 2024 abgeschlossen. Das Konzept der ILA mit Rücksicht auf den Flugbetrieb des BER sowie unter Kostengesichtspunkten wurde erneut angepasst. Die 2021 geregelte Risikoaufteilung zwischen den Vereinbarungspartnern, um die Wirtschaftlichkeit der ILA aus Sicht der Messe Berlin GmbH zu gewährleisten, bleibt bestehen.

PLANUNGSGRUNDLAGEN ZUR ERWARTETEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen geplant, die aus heutiger Sicht zwar stets plausibel und grundsätzlich hinreichend wahrscheinlich, jedoch gleichwohl in einem wirtschaftlichen Umfeld mit großen Unsicherheiten behaftet sind. Während damit gerechnet wird, dass die Auswirkungen der Pandemie abflauen, rechnet die Messe Berlin mit hohen Unsicherheiten durch den Ukraine-Krieg, die ggf. erheblichen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb haben werden. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

GEPLANTE GESCHÄFTS- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Der Veranstaltungskalender der Unternehmensgruppe Messe Berlin sieht 2023 konzernweit 25 Eigenveranstaltungen vor, davon 11 bei der Messe Berlin GmbH und 14 bei den Beteiligungsgesellschaften. Das Jahr 2023 hat die Gastveranstaltung PREMIUM mit ihrer größten europäischen B2B-Modemesse vom 17. bis 19. Januar eröffnet. Die IGW führte ihre 87. Ausgabe und die erste Eigenveranstaltung der Messe Berlin im Jahr 2023 vom 20. bis 29. Januar durch. Sie präsentierte sich mit 1.400 Ausstellern aus 60 Ländern (im Jahr 2020, letzte Ausführung vor Ort vor Lockdown: 1.810 Aussteller aus 72 Ländern) auf 115.000 qm Hallenfläche brutto. Rund 300.000 Besucher:innen, davon rund 67.200 Fachbesucher:innen aus über 70 Ländern kamen zu Berlins besucherstärkster Messe, die eine breite internationale mediale Resonanz Dank der rund 1.700 akkreditierten Journalist:innen aus 25 Ländern auslöste.

Im Rahmen der IGW traf sich das Global Forum for Food and Agriculture (GFFA), die führende internationale Konferenz zu zentralen Zukunftsfragen der weltweiten Land- und Ernährungswirtschaft. Die dreitägige Hippologica-Messe (27. bis 29. Januar 2023) mit ihrem „Großen Preis“ beim Reitturnier fand innerhalb der IGW statt. Die FRUIT LOGISTICA kehrte zu ihrer bekannten Messezeit im Februar vom 8. bis 10. Februar 2023 zurück. Mit der 3-tägigen Messe der Obst- und Gemüsebranche war die Messe Berlin in 27 Hallen Gastgeber für über 2.600 Aussteller aus 92 Ländern (2019: 3.300 Aussteller) und rund 63.500 Fachbesucher:innen aus der ganzen Welt (2019: 72.000). Die Veranstaltung nähert sich damit im Jahr ihres 30. Jubiläums dem Vor-Pandemie-Niveau an. Vom 18. bis 21. Februar 2023 feierte die neue gemeinsame Frühjahrsmesse der beiden Verbundgruppen Euronics und Expert, die KOOP, mit mehr als 6.000 Teilnehmer:innen Premiere.

Unter dem Motto „Open for Change“ ist die erstmals als reine B2B-Messe durchgeführte ITB vom 7. bis 9. März 2023 erfolgreich zu Ende gegangen. Mit rund 5.500 Ausstellern aus 161 Ländern behauptet die Tourismusmesse ihre Position als führende Plattform der weltweiten Reiseindustrie. Trotz wirtschaftlich herausforderndem Marktumfeld freute sich die internationale Reiseindustrie über eine enorme Nachfrage und Reiselust auf der ITB. An den drei Veranstaltungstagen kamen insgesamt mehr als 90.000 Teilnehmer:innen aus über 180 Herkunftsländern nach Berlin.

Im zweiten Quartal 2023 wird die DMEA, Europas wichtigste Fachmesse und Kongress für die digitale Gesundheitsversorgung, stattfinden (25. bis 27. April).

Für das dritte Quartal werden die BOOT & FUN INWATER (25. bis 28. August) und die CMS 2023 Cleaning. Management. Services. (19. bis 22. September) ihre Gäste im Berliner Umland Werder an der Havel bzw. auf dem Messestandort ECC empfangen. Ferner finden die ASIA FRUIT LOGISTICA in Hong Kong (6. bis 8. September) und die ITB China in Shanghai (12. bis 14. September) statt. Im letzten Quartal des Jahres werden die ITB Asia (25. bis 27. Oktober) in Singapur, die SCCON (7. bis 9. November), die Bazaar (8. bis 12. November) und die BOOT & FUN (30. November bis 3. Dezember) jeweils in Berlin erwartet.

Das Messegelände verbucht bis heute bereits zahlreiche Gastveranstaltungen (Kongresse, Gastmessen und Corporate Events) für das laufende Geschäftsjahr 2023, wie die 100 Jahre BMW Motorradwerke (7. bis 9. Juli), den EADV-Kongress der europäischen Dermatologen (11. bis 15. Oktober) und als besonderes Highlight die Special Olympics World Games Berlin 2023 (17. bis 26. Juni).

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 plant die Unternehmensgruppe Messe Berlin für das Geschäftsjahr 2023 deutlich rückläufige Umsätze. Wesentliche Faktoren für den Umsatzrückgang sind neben dem regulären Faktor des Veranstaltungsrhythmus die außergewöhnlichen Faktoren Veräußerung des Teilkonzerns K.I.T. Group Ende 2022 und zu erwartende Umsatzrückgänge aus dem neuen Veranstaltungsformat der IFA sowie der wesentliche Umsatzbeitrag, der 2022 aus der Unterstützung im Zusammenhang mit der Unterbringung von Geflüchteten und der CIZ erzielt werden konnte. Der Umsatz wird entsprechend deutlich unter demjenigen des Vergleichsjahres 2019 vor der Pandemie liegen. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren, aber vor allem aufgrund des erheblichen Ergebnisbeitrages im Jahr 2022 aus der BRR Messen und der Fixkostenhilfe, erwartet die Geschäftsführung für 2023 ein deutlich negatives EBIT sowie Jahres- bzw. Konzernergebnis jeweils im mittleren achtstelligen Bereich.

Hingegen wird angesichts der positiven Erfahrungen aus dem Neustart nach der Pandemie für das Geschäftsjahr

2023 eine weitere Erholung im Bereich der Aussteller- und Besucherzahlen sowie der vermieteten Nettofläche erwartet.

Die im Jahr 2023 bereits erfolgreich durchgeführten Leitmessen IGW, FRUIT LOGISTICA und ITB bestätigen diese Prognose.

Die großen Entwicklungsfelder der Unternehmensgruppe sind neben der inhaltlichen Erweiterung der Wertschöpfungskette durch neue Produkte und neue Formate mehr denn je intelligente digitale Services für die einzelnen Branchen.

Berlin, 22. März 2023



Dirk Hoffmann



MESSE BERLIN KONZERNBILANZ

AKTIVA

31.12.2022 31.12.2021

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.530		2.010	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0		390	
3. Geleistete Anzahlungen	0	1.530	28	2.428
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	152.362		156.974	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.922		4.717	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.420		4.835	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.025	161.729	764	167.290
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		113		526
		163.372		170.244
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	199		99	
2. Unfertige Leistungen	0		686	
3. Waren	131		106	
4. Geleistete Anzahlungen	0	330	2.554	3.445
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.492		9.660	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0		90	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	42.928		25.086	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.111	79.531	11.789	46.625
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		0		30
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		133.589		131.544
		213.450		181.644
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.258		928
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		279		125
		378.359		352.941

PASSIVA

31.12.2022 31.12.2021

	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	20.708	20.708
II. Kapitalrücklage	12.578	12.578
III. Andere Gewinnrücklagen	109	109
IV. Konzernbilanzgewinn	27.594	1.766
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-30	-509
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.495	2.143
	62.454	36.795
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	14.699	15.343
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.391	19.056
2. Steuerrückstellungen	6.270	1.995
3. Sonstige Rückstellungen	75.726	58.867
	100.387	79.918
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.741	47.439
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.717	19.386
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.090	10.963
4. Sonstige Verbindlichkeiten	100.459	137.865
- davon aus Steuern TEUR 8.140 (im Vj. TEUR 1.320)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 10 (im Vj. TEUR 55)		
	196.007	215.653
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.819	3.103
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	2.993	2.129
	378.359	352.941

MESSE BERLIN KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER	2022		2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		354.644		161.456
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		46		201
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 263 (im Vj. TEUR 201)		53.332		77.293
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-20.032		-10.526	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-234.815	-254.847	-119.180	-129.706
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-57.201		-46.118	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung TEUR 2.091 (im Vj. TEUR 2.776)	-12.278	-69.479	-10.932	-57.050
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.802		-11.632
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 146 (im Vj. TEUR 88)		-38.214		-28.492
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		134		30
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-400		0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 629 (im Vj. TEUR 1.368)		-2.266		-4.104
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern TEUR 664 (im Vj. TEUR 2.129)		-6.287		-3.763
12. Ergebnis nach Steuern		26.861		4.233
13. Sonstige Steuern		-56		-106
14. Konzernjahresüberschuss		26.805		4.127
15. Nicht beherrschende Anteile		129		819
16. Konzerngewinn		26.984		4.946
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (im Vj. Verlustvortrag)		660		-3.180
18. Konzernbilanzgewinn		27.594		1.766

MESSE BERLIN KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER	2022		2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	26.805		4.127	
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.202		11.632	
3. + Zunahme der Rückstellungen	19.935		7.027	
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-645		-960	
5. + Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	0		416	
6. - Zunahme der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (im Vj. Abnahme)	-48.185		-26.860	
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (im Vj. Abnahme)	4.582		-1.173	
8. + Zinsaufwendungen vermindert um Zinserträge	2.132		4.074	
9. + Ertragsteueraufwand	6.287		3.763	
10. - Ertragsteuerzahlungen (im Vj. Ertragsteuererstattungen)	-191		288	
11. = Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.922		2.334	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0		50	
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.177		-2.944	
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-607		-943	
15. + Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	15		0	
16. + Erhaltene Zinsen	134		30	
17. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.635		-3.807	
18. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0		44.139	
19. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-7.696		-6.150	
20. - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-313		0	
21. - Gezahlte Zinsen	-1.637		-2.736	
22. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.646		35.253	
23. +/- Veränderung des Finanzmittelfonds	7.641		33.780	
24. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	150		-142	
25. +/- konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5.746		-31	
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	131.544		97.937	
27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	133.589		131.544	

MESSE BERLIN KONZERN- EIGENKAPITALSPIEGEL 2022

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	KONZERNBILANZ- GEWINN /-VERLUST	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG	EIGENKAPITAL DER MESSE BERLIN GMBH	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN- EIGENKAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. DEZEMBER 2020	20.708	12.578	109	-3.180	-445	29.770	2.474	32.244
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-64	-64	0	-64
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	488	488
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	4.946	0	4.946	-819	4.127
31. DEZEMBER 2021	20.708	12.578	109	1.766	-509	34.652	2.143	36.795
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-313	-313
Währungsumrechnung	0	0	0	0	469	469	0	469
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-1.106	0	-1.106	857	-249
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	10	10	-1.063	-1.053
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	26.934	0	26.934	-129	26.805
31. DEZEMBER 2022	20.708	12.578	109	27.594	-30	60.959	1.495	62.454



BILANZ MESSE BERLIN GMBH

AKTIVA

31.12.2022 31.12.2021

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.265		1.173
II. Sachanlagen				
1. Grundstücksgleiche Rechte, Bauten auf fremden Grundstücken	152.324		156.931	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.914		4.708	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.772		4.070	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	980	160.990	719	166.428
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.104		5.995	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	250		1.060	
3. Beteiligungen	13	5.367	25	7.080
		167.622		174.681
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		65		38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.979		29.942	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.202		8.138	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.635	78.816	9.083	47.163
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		115.006		103.275
		193.887		150.476
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.250		704
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG				
		143		36
		362.902		325.897

PASSIVA

31.12.2022 31.12.2021

	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	20.708	20.708
II. Kapitalrücklage	12.578	12.578
III. Andere Gewinnrücklagen	109	109
IV. Gewinnvortrag	3.371	1.907
V. Jahresüberschuss	26.192	1.464
	62.958	36.766
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		
	14.698	15.343
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.909	12.731
2. Steuerrückstellungen	6.270	1.907
3. Sonstige Rückstellungen	69.499	52.695
	87.678	67.333
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.741	47.438
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.386	11.442
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.177	5.204
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Konzern)	8.652	8.693
5. Sonstige Verbindlichkeiten	99.033	133.183
- davon aus Steuern TEUR 7.778 (im Vj. TEUR 638)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1 (im Vj. TEUR 0)		
	195.989	205.960
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.579	495
	362.902	325.897

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG MESSE BERLIN GMBH

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

2022 **2021**

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		248.335		137.938
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung / TEUR 2 (im Vj. TEUR 1)		57.837		71.867
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-14.838		-9.136	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-178.098	-192.936	-121.016	-130.152
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-35.607		-29.502	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung / TEUR 1.692 (im Vj. TEUR 2.571)	-7.877	-43.484	-7.811	-37.313
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.697		-9.082
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 6 (im Vj. TEUR 2)		-37.339		-23.970
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 13.089 (im Vj. TEUR 9.649)		13.089		9.649
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen / TEUR 297 (im Vj. TEUR 220)		297		220
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen / TEUR 3 (im Vj. TEUR 1)		132		28
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme - davon aus verbundenen Unternehmen / TEUR 0 (im Vj. TEUR 2.683)		0		-2.683
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen - davon aus verbundenen Unternehmen / TEUR 4.640 (im Vj. TEUR 9.651)		-4.640		-9.651
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen TEUR 403 (im Vj. TEUR 847) - davon an verbundene Unternehmen / TEUR 6 (im Vj. TEUR 6)		-1.954		-3.551
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.363		-1.749
14. Ergebnis nach Steuern		26.277		1.551
15. Sonstige Steuern		-85		-87
16. Jahresüberschuss		26.192		1.464



ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG DER **MESSE BERLIN GMBH** UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2022 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen
2. Konsolidierungskreis
3. Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4. Grundlagen
5. Anlagevermögen
6. Umlaufvermögen
7. Rechnungsabgrenzungsposten
8. Sonderposten
9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten
10. Latente Steuern
11. Fremdwährungsumrechnung

Erläuterungen zu den Bilanzen

12. Anlagevermögen
13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
14. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks
15. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
16. Eigenkapital
17. Sonderposten für Investitionszuschüsse
18. Rückstellungen
19. Verbindlichkeiten
20. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos
21. Latente Steuern
22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

24. Umsatzerlöse
25. Sonstige betriebliche Erträge
26. Mitarbeiter:innen
27. Abschreibungen
28. Sonstige betriebliche Aufwendungen
29. Finanzergebnis
30. Steuern

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Sonstige Erläuterungen

31. Geschäftsführung und Aufsichtsrat
32. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB
33. Gesamthonorar des Abschlussprüfers
34. Nachtragsbericht
35. Gewinnverwendungsvorschlag

ALLGEMEINE ANGABEN

1. VORBEMERKUNGEN

Der Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH und der Konzernabschluss der Unternehmensgruppe Messe Berlin (im Folgenden Messe Berlin) werden im Weiteren zusammen erläutert. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse. Darstellungswährung ist Euro (EUR). Sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) berichtet.

Die Abschlüsse werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der von der Messe Berlin GmbH aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gegeben.

Gegenstand des Unternehmens Messe Berlin GmbH ist das Veranstalten, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Messe Berlin GmbH mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 5484 B eingetragen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Messe Berlin GmbH zehn inländische und sechs ausländische Tochterunternehmen (Vorjahr dreizehn inländische und neun ausländische Tochterunternehmen), auf die die Messe Berlin GmbH unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die folgenden Unternehmen sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Capital Catering GmbH, Berlin (CCG)
MB Capital Services GmbH, Berlin (CSG)
Capital Facility GmbH, Berlin (CFG)
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg (MW)
Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur (MBS)
Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China (BEG)
Global Produce Events GmbH, Berlin (GPE)
Global Produce Events (HK) Co., Ltd., Hong Kong, China (GPE HK)
Mobile Seasons GmbH, Berlin (MobS)
MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (MBE)
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin (E.G.E.)
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Güstrow (MAZ)
Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA (MB USA)
CT Lab Global Media LLC, Philadelphia, USA (CT Lab)
MB Shift Mobility GmbH, Berlin (Shift)
Berlin Photo Week GmbH, Berlin (BPW)

Die Global Produce Events (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (GPE Shanghai) wurde zum 31. Mai 2022 liquidiert und entkonsolidiert.

Die im Geschäftsjahr neu gegründete Global Produce Events (HK) Co., Ltd., Hong Kong, China (GPE HK), an der die Messe Berlin GmbH 70 % der Anteile hält, wurde erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus hat die Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr ihre Anteile an der MB Shift Mobility GmbH, Berlin, auf 100 % der Anteile sowie ihre Anteile an der MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China, auf 85,02 % aufgestockt und von dem Wahlrecht nach DRS 23, die Aufstockung der Anteile ergebnisneutral im Eigenkapital auszuweisen, Gebrauch gemacht.

Die Messe Berlin GmbH hat am 20. Dezember 2022 ihre Anteile an der K.I.T. Group GmbH, Berlin (K.I.T. Group) veräußert. Die K.I.T. Group mit ihren Tochtergesellschaften K.I.T. Group Switzerland AG, Laufenburg, Schweiz, K.I.T. Group France S.à.r.l., Paris, Frankreich, K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden, K.I.T. Group Middle East Fz-LLC, Abu Dhabi, VAE, und Festival Technical Event Management GmbH, Berlin, wurde zum 20. Dezember 2022 entkonsolidiert.

Aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahres-Konzernabschluss. Die Veränderung des Konsolidierungskreises hat auf die Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung keine wesentlichen Auswirkungen, da die Entkonsolidierung zum 20. Dezember 2022 erfolgt ist. Die Auswirkungen bei den Angaben zu den wesentlichen Bilanzposten sind in der folgenden Tabelle dargestellt sowie in dem Abschnitt „Erläuterungen zu den Bilanzen“ angegeben.

K.I.T.- TEILKONZERN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.682	2.969
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.746	14.904
Eigenkapital	-8.580	-4.463
Rückstellungen	4.875	1.543
Verbindlichkeiten	18.131	10.748

Die weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Messe Berlin GmbH ist Bestandteil des Anhangs.

3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Stichtag des Konzernabschlusses sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2022. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung des Vermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse wurden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit den Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in einem planmäßigen Verfahren erfolgswirksam aufgelöst, soweit nicht Verluste oder Aufwendungen gegen eine Auflösung sprechen.

Entsprechend der Übergangsregelung des Art. 66 Abs. 3 Satz 3 EGHGB wurde für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 die Buchwertmethode angewandt. Dies erfolgte in Abweichung zu DRS 4 (für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2017 abgelöst durch DRS 23), der für die Erstkonsolidierung die Neubewertungsmethode vorschreibt. Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden – sofern wesentlich – eliminiert.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Bilanzen erfolgt zum Abschlussstichtag – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum taggleichen Devisenkassamittelkurs. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag) der ausländischen Gesellschaften wird zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

4. GRUNDLAGEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind konzerneinheitlich nach den bei der Messe Berlin GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die für die Aufstellung des Abschlusses maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

5. ANLAGEVERMÖGEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Gebäude werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von 33,3 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in der Regel über eine Nutzungsdauer von zehn bis 20 Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren verteilt. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Der aus der Erstkonsolidierung der BPW resultierende Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2022 angesichts der gegenwärtigen Verlustsituation vollständig abgeschrieben.

Für Gastronomie-Kleininventar der Messe Berlin GmbH, welches regelmäßig ersetzt wird und vom Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, wird ein Festwert gebildet.

Für geringwertige Anlagegüter werden die Grundsätze des § 6 Abs. 2 EStG bzw. § 6 Abs. 2a EStG angewandt. Abnutzbare, bewegliche Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 800 nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

6. UMLAUFVERMÖGEN

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige Leistungen zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten künftiger Veranstaltungen setzen sich aus quantifizierbaren, direkt zurechenbaren Einzelkosten (Material- und Fertigungseinzelkosten) sowie angemessenen Fertigungsgemeinkostenanteilen zusammen. Allgemeine, nicht herstellungsbezogene Kosten werden nicht mit aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Wertpapiere dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind diese mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Zinserträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung verrechnet.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks und werden zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

7. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

8. SONDERPOSTEN

Ausgewiesen werden Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, welche für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

9. RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden nach dem Vollkostenansatz gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Zins gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst und nach der Nettomethode gebucht. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen bewertet. Diese Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre abgezinst. Hinsichtlich der Restlaufzeit wird die Vereinfachungsregel mit 15 Jahren angewandt. Der Rückstellungsberechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,78 % p.a. (Vorjahr 1,90 % p.a.) sowie ein Renten- und Gehaltstrend von 2 % p.a. bzw. 3 % p.a. (Vorjahr 2 % p.a. bzw. 3 % p.a.) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck berücksichtigt.

Die Berechnung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter Beachtung von § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit einem Diskontierungszinssatz von 0,56 % p.a. (Vorjahr 0,41 % p.a.). Zudem wurden zukünftige Gehaltssteigerungen von 3,0 % p.a. berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Rückstellung für Langzeitguthaben (Arbeitszeitkonten) nach der Projected-Unit-Credit-Methode wurde ein Diskontierungszinssatz von 1,43 % p.a. (Vorjahr 1,36 % p.a.) sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 3,0 % p.a. (Vorjahr 3,0 % p.a.) berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Vorruhestandsvereinbarungen wurden mit einem Diskontierungszinssatz von 0,64 % p.a. (Vorjahr 0,49 % p.a.) berechnet. Eine Gehaltsdynamik wurde nicht einbezogen, da ein Festgehalt vereinbart wurde. Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

10. LATENTE STEUERN

Auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Handelsbilanz und den steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. Im Konzern erfolgt zusätzlich der Ansatz von latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet; ein sich hieraus ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Dies gilt auch für aktive latente Steuern im Konzernabschluss.

11. FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZEN

12. ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz der Messe Berlin GmbH und in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2022 sind im jeweiligen Anlagespiegel dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2022 ist Bestandteil des zusammengefassten Anhangs.

13. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Bei der Messe Berlin GmbH haben sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 78.816, Vorjahr TEUR 47.163) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Im Konzern (TEUR 79.531, Vorjahr TEUR 46.625) haben sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Messe Berlin GmbH sind Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von TEUR 42.928 (Vorjahr TEUR 25.086) enthalten. Diese resultieren aus der Hilfe bei der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten sowie den Corona-Impfzentren (CIZ).

Die Forderungen gegen verbundene, konsolidierte Unternehmen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 11.202 (Vorjahr TEUR 8.138) setzen sich zusammen aus kreditorischen Salden aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.440, Vorjahr Forderungen TEUR 5.253) und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 14.642, Vorjahr TEUR 2.885).

Wie in den Vorjahren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände der Messe Berlin GmbH (TEUR 9.635, Vorjahr TEUR 9.083) überwiegend geleistete Anzahlungen (TEUR 5.989, Vorjahr TEUR 7.997) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 1.119, Vorjahr TEUR 744). Im Konzern umfassen die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 11.111, Vorjahr TEUR 11.789) im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (TEUR 6.121, Vorjahr TEUR 9.062) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 1.313, Vorjahr TEUR 1.623).

Die Änderung des Konsolidierungskreises aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns wirkt sich auf die Vergleichbarkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern Vorjahr TEUR 2.969).

14. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS

Die Änderung des Konsolidierungskreises aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns wirkt sich auf die Vergleichbarkeit des Kassenbestands, der Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern Vorjahr TEUR 14.904).

15. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern (TEUR 1.259, Vorjahr TEUR 928) und bei der Messe Berlin GmbH (TEUR 1.250, Vorjahr TEUR 704) werden ausschließlich Zahlungen für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

16. EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) der Messe Berlin GmbH beträgt EUR 20.707.600.

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der nicht beherrschenden Anteile fremder Gesellschafter ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Die nicht beherrschenden Anteile (TEUR 1.495, Vorjahr TEUR 2.143) betreffen das Stammkapital und die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter der E.G.E., der GPE, der GPE HK, der MBE, der MobS und der BPW.

Die Differenzen aus den Fremdwährungsumrechnungen des Eigenkapitals des in Singapur Dollar aufgestellten Abschlusses der MBS, der in US-Dollar aufgestellten konsolidierten Abschlüsse der MB USA und der CT Lab, des in HK-Dollar aufgestellten Abschlusses der GPE HK sowie der in chinesischem Renminbi aufgestellten Abschlüsse der BEG und der MBE in Höhe von TEUR -30 (Vorjahr TEUR -509) werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Änderung des Konsolidierungskreises aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns wirkt sich auf die Vergleichbarkeit des Eigenkapitals mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern Vorjahr TEUR -4.463).

17. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Ausgewiesen werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investition linear aufgelöst. Dieser Posten betrifft im Konzern in voller Höhe die Messe Berlin GmbH.

18. RÜCKSTELLUNGEN

Bei der Messe Berlin GmbH wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 11.909 (Vorjahr TEUR 12.731) gebildet. Im Konzern wurden Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 18.391 (Vorjahr TEUR 19.056) aufgrund von Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH und der CFG sowie für deren Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen basieren auf einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB aus den Pensionsrückstellungen beträgt im Konzern TEUR 838 (Vorjahr TEUR 1.339) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 511 (Vorjahr TEUR 826) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Bei der Messe Berlin GmbH wurden als Zinsanteile aus den Pensionsverpflichtungen TEUR 410 (Vorjahr TEUR 880) und im Konzern TEUR 633 (Vorjahr TEUR 1.398) im Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und mit entsprechenden Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 33) verrechnet.

Im Konzern- sowie im Jahresabschluss wurden Rückstellungen für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Instandhaltungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit dem Land Berlin (TEUR 20.585 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 21.570 im Konzern), Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 8.697 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 9.766 im Konzern), Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 30.596 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 32.817 im Konzern), Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 1.706 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.155 im Konzern), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 836 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 1.014 im Konzern), Rückstellungen für Vorruhestandsvereinbarungen (TEUR 1.776 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 1.776 im Konzern) und Rückstellungen für Leistungszulagen (TEUR 2.289 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 3.252 im Konzern).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB aus den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt im Konzern TEUR 7 (Vorjahr TEUR 5) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 6 (Vorjahr TEUR 4) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Im Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5.995 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 500 und für sonstige Rückstellungen TEUR 5.495) verrechnet. Im Konzernabschluss wurden langfristige Personalverpflichtungen mit den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 6.200 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 500 und für sonstige Rückstellungen TEUR 5.700) verrechnet. Bei der Messe Berlin GmbH resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung der Rückstellungen für Langzeitguthaben in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr TEUR 0) sowie aus der Vermögensverrechnung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 0). Im Konzern entsteht nach der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung der Rückstellungen für Pensionen, für Altersteilzeit und für Langzeitguthaben in Höhe von TEUR 279 (Vorjahr TEUR 125).

IN TEUR	MESSE BERLIN KONZERN		MESSE BERLIN GMBH	
	2022	2021	2022	2021
ERFÜLLUNGSBETRAG DER VERRECHNETEN SCHULDEN				
Pensionsverpflichtungen	18.892	19.634	12.409	13.309
Langzeitarbeitskonten	4.360	4.971	4.337	4.901
Altersteilzeitverpflichtungen	2.353	1.370	1.995	1.132
ANSCHAFFUNGSKOSTEN DER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Pensionsverpflichtungen	490	545	491	545
Langzeitarbeitskonten	4.447	4.390	4.379	4.295
Altersteilzeitverpflichtungen	1.405	1.367	1.132	1.159
BEIZULEGENDER ZEITWERT DER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Pensionsverpflichtungen	505	578	505	578
Langzeitarbeitskonten	4.543	4.484	4.475	4.389
Altersteilzeitverpflichtungen	1.431	1.376	1.159	1.168
VERRECHNETE AUFWENDUNGEN				
Pensionsverpflichtungen	644	1.408	420	890
Langzeitarbeitskonten	77	76	76	74
Altersteilzeitverpflichtungen	20	12	19	10
VERRECHNETE ERTRÄGE				
Pensionsverpflichtungen	14	33	14	33
Langzeitarbeitskonten	96	94	96	94
Altersteilzeitverpflichtungen	27	9	27	9

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung oder, soweit es sich um börsennotierte Fondsanteile handelt, dem Kurswert der Fondsanteile zum 31. Dezember 2022.

Die Änderung des Konsolidierungskreises aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns wirkt sich auf die Vergleichbarkeit der Rückstellungen mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern Vorjahr TEUR 1.543).

19. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH weisen zum 31. Dezember 2022 folgende Fristigkeiten aus.

MESSE BERLIN GMBH

IN TEUR	31.12.2022	davon mit Restlaufzeit			
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2021	39.741	15.162	24.579	0
		47.438	6.150	41.288	938
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.12.2021	28.386	26.368	2.018	97
		11.442	10.967	475	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	20.177	20.177	0	0
		5.204	5.204	0	0
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen (Konzern)	31.12.2021	8.652	8.652	0	0
		8.693	8.693	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2021	99.033	9.699	89.334	0
		133.183	2.905	130.278	0
davon aus Steuern	31.12.2021	7.778	7.778	0	0
		638	638	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	31.12.2021	1	1	0	0
		0	0	0	0
Insgesamt		195.989	80.058	115.931	97
	31.12.2021	205.960	33.919	172.041	938

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 8.652 (Vorjahr TEUR 8.693) setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 12.550, Vorjahr TEUR 14.835) und sonstigen debitorischen Salden (TEUR 3.898, Vorjahr TEUR 6.142).

Die sonstigen Verbindlichkeiten bei der Messe Berlin GmbH sowie im Konzern beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 89.334, Vorjahr TEUR 130.278).

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2022 im Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

MESSE BERLIN KONZERN

IN TEUR	31.12.2022	davon mit Restlaufzeit			
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.741	15.162	24.579	0	
	31.12.2021	47.439	6.151	41.288	938
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.717	27.630	2.087	97	
	31.12.2021	19.386	18.911	475	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.090	26.090	0	0	
	31.12.2021	10.963	10.963	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	100.459	11.125	89.334	0	
	31.12.2021	137.865	7.587	130.278	0
davon aus Steuern	8.140	8.140	0	0	
	31.12.2021	1.320	1.320	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10	10	0	0	
	31.12.2021	55	55	0	0
Insgesamt	196.007	80.007	116.000	97	
	31.12.2021	215.653	43.612	172.041	938

Die Änderung des Konsolidierungskreises aufgrund der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns wirkt sich auf die Vergleichbarkeit der Verbindlichkeiten mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern Vorjahr TEUR 10.748).

20. BEWERTUNGSEINHEIT ZUR ABSICHERUNG DES ZINSRISIKOS

Das Schuldscheindarlehen i. H. v. TEUR 10.500, das 2013 mit einer Laufzeit über 10 Jahre abgeschlossen wurde, wurde aufgrund verbesserter Konditionen mit Vertrag vom 23. August 2016 bis zum 28. August 2026 prolongiert. Das Darlehen unterliegt einem Zinsänderungsrisiko. Zur Absicherung des Zinsrisikos über die ursprüngliche Laufzeit wurde ein Zinsderivat abgeschlossen (hier Zinsswap unterzeichnet am 2. Dezember 2015 mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. Februar 2023). Für den prolongierten Teil des Darlehens wurde ein weiterer Zinsswap abgeschlossen (unterzeichnet am 9. November 2016 mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. August 2026). Die gesamten Darlehen und Zinsderivate werden in zwei separaten Bewertungseinheiten (Micro Hedge) zusammengefasst. Die in diesen Bewertungseinheiten erfassten Zinsswaps weisen zum 31. Dezember 2022 einen positiven Marktwert von TEUR 696 auf. Der beizulegende Zeitwert wurde im Rahmen einer Mark-to-Market Bewertung ermittelt. Die Verzinsung der Darlehensverbindlichkeit erfolgt auf Basis des 6-Monats-EURIBOR, der durch die Zinsswapgeschäfte mit einer fixen Zinsrate abgesichert wurde. Drohverlustrückstellungen waren nicht zu bilden, da den unrealisierten Verlusten aus den Zinsswaps im Rahmen der gebildeten Bewertungseinheiten entsprechende unrealisierte Gewinne aus den Grundgeschäften gegenüberstehen.

Die gegenläufige Wertänderung und die Zahlungsströme aus den Zinsswapgeschäften und den Darlehensverträgen gleichen sich zukünftig voraussichtlich aus, da die Sicherungsgeschäfte in Fälligkeit, Laufzeit und Bemessungsgrundlage vertraglich aufeinander abgestimmt wurden. Zur prospektiven Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die Critical-Terms-Match-Methode verwendet. Zur retrospektiven Effektivitätsmessung wird die Dollar-Offset Methode angewendet. Für die Bilanzierung kommt die Einfrierungsmethode zur Anwendung, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht erfasst werden. D. h. die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

21. LATENTE STEUERN

Bei der Messe Berlin GmbH ergaben sich aus zeitlichen Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz aktive latente Steuern zum 31. Dezember 2022.

IN TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
Langfristige Vermögenswerte	203	-35	111	0
Kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0	-17
Langfristige Schulden	2.234	0	2.469	0
Kurzfristige Schulden	4.089	0	2.878	0
Verlustvorträge	0	0	0	0
Zwischensumme	6.526	-35	5.458	-17
Saldierung	-35	35	-17	17
Gesamt	6.491	0	5.441	0

¹Steuersätze KSt/SolZ: 15,83%; GewSt: 14,35%

Die langfristigen Schulden beinhalten die Pensionsrückstellungen, die kurzfristigen Schulden beinhalten die sonstigen Rückstellungen. Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fällt Körperschaftsteuer in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit von gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt (Hebesatz Berlin 2022 unverändert: 410 %). Diese Sätze wurden der Berechnung zugrunde gelegt.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen insgesamt temporäre Differenzen zwischen den Bilanzwerten in der Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 21.512 (Vorjahr TEUR 18.032).

Die temporären Differenzen im Konzern belaufen sich auf TEUR 22.182 (Vorjahr TEUR 18.840).

IN TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
Langfristige Vermögenswerte	167	0	110	0
Kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0	-17
Langfristige Schulden	2.315	0	2.469	0
Kurzfristige Schulden	4.211	0	3.122	0
Verlustvorträge	47	0	247	0
Zwischensumme	6.740	0	5.948	-17
Saldierung	0	0	-17	17
Gesamt	6.740	0	5.931	0

¹Steuersätze KSt/SolZ: 15,83%; GewSt: 14,35%; Ertragsteuer Singapur 17%

In den langfristigen Schulden sind die Pensionsrückstellungen ausgewiesen, in den kurzfristigen Schulden sind die sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben einen passiven Überhang in Höhe von TEUR 2.993, der in der Konzernbilanz ausgewiesen wird.

Auf das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven Überhangs wird sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschluss-ebene gemäß des § 274 Abs. 1 Satz 2, § 300 Abs. 2 Satz 2 HGB verzichtet.

Darüber hinaus wurden die passiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB im Konzern in Höhe von TEUR 2.993 gebildet.

22. AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE, HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung des Wahlrechts gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB im Einzelabschluss und im Konzern nicht bilanziert.

Für die nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH besteht eine Versicherung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Zweck der VBL ist es, Arbeitnehmern der beteiligten Arbeitgeber im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen des Abschnittsdeckungsverfahrens sowie zusätzlich ab Januar 2004 für die VBL Ost durch das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Umlagesatz für die VBL betrug für das Geschäftsjahr 8,26 % (Vorjahr 8,26 %). Davon leistete die Messe Berlin GmbH 6,45 % (Vorjahr 6,45 %). Die Mitarbeiter selbst sind mit 1,81 % (Vorjahr 1,81 %) ihres Einkommens beteiligt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht unter den Geltungsbereich des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst fallen, hat die Messe Berlin als Alternative die VBLU gewählt, zu der die Messe einen Beitrag in Höhe 4,5 % bzw. 6,9 % leistet. Die Mitarbeiter sind mit ihrem Einkommen nicht beteiligt.

Für 570 Versicherte (inklusive Auszubildende und ruhende Dienstverhältnisse) zum Stichtag 31.12. ergab sich eine Umlage von TEUR 1.881.

Da die Höhe der daraus resultierenden mittelbaren Pensionsverpflichtung nicht verlässlich bestimmt werden kann, erfolgt keine betragsmäßige Angabe.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligos für den Masterplan für die Entwicklung des Messegeländes in Höhe von TEUR 7.657.

Zudem hat die Messe Berlin GmbH finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für 2023 in Höhe von TEUR 651, für 2024 bis 2026 in Höhe von TEUR 1.862 und nach 2026 in Höhe von TEUR 567. Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Versicherungs- und sonstigen Verträgen sowie aus der Satzung für 2023 in Höhe von TEUR 2.134, für 2024 bis 2026 in Höhe von TEUR 351 und nach 2026 in Höhe von TEUR 117.

Im Jahr 2023 bestehen Pacht- und Instandhaltungsverpflichtungen aus der Grundlagvereinbarung mit dem Land Berlin. Die bestehende Vereinbarung wurde um ein Jahr für 2023 verlängert.

Außerhalb des laufenden Geschäftsbetriebs bestehen für das Jahr 2023 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Darüber hinaus betragen die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Konzern für 2023 TEUR 2.273, für die Jahre 2024 bis 2026 TEUR 2.857 und nach dem Jahr 2026 TEUR 145.

Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

23. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGEN

24. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im Jahres- und Konzernabschluss gliedern sich wie folgt auf:

	MESSE BERLIN KONZERN		MESSE BERLIN GMBH	
IN TEUR	2022	2021	2022	2021
Eigenveranstaltungen	98.711	5.598	80.038	1.877
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	81.923	26.992	24.297	9.882
Serviceleistungen	42.838	8.672	21.891	5.419
Gastronomieleistungen	7.778	779	0	0
Portfolio- und Facilityleistungen	17.431	18.540	19.872	19.416
Sonstige Umsatzerlöse	105.963	100.875	102.237	101.344
Gesamt	354.644	161.456	248.335	137.938

Der Anstieg der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Restart des Präsenzveranstaltungsgeschäfts. Die Umsätze aus Portfolio- und Facilityleistungen entfallen mit TEUR 10.900 (Vorjahr TEUR 10.900) auf die Vergütung des Landes Berlin für laufende Wartung und Instandhaltung. Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

AUSLANDSUMSÄTZE MESSE BERLIN KONZERN

IN TEUR	2022	2021
Eigenveranstaltungen	9.889	1.669
Kongresse und Events	55.564	15.446
Serviceleistungen	2.706	362
Sonstige Umsatzerlöse	9	54
Gesamt	68.168	17.531

25. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und den Abgängen von Anlagevermögen von insgesamt TEUR 6.056 (bei der Messe Berlin GmbH von TEUR 11.707).

Wesentlicher Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge waren als außergewöhnliche Erträge (TEUR 41.764) die vom Land Berlin auf der Grundlage der Bundesrahmenregelung (BRR) Beihilfen für Messen zur Überbrückung der Pandemie für den im Vorjahr entstandenen Schaden sowie der Bundesregelung Fixkostenhilfe 2020 für den im Geschäftsjahr entstandenen Schaden in Zuschüsse umgewandelten Gesellschafterdarlehen.

IN TEUR	MESSE BERLIN KONZERN		MESSE BERLIN GMBH	
	2022	2021	2022	2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	5.422	6.432	4.185	5.155
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (periodenfremd)	623	754	522	504
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	645	745	645	745
Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen und Zuschreibungen Finanzanlagen (periodenfremd)	11	35	7.000	34
Übrige betriebliche Erträge	46.631	69.327	45.485	65.429
Gesamt	53.332	77.293	57.837	71.867

26. MITARBEITER:INNEN

Im Geschäftsjahr wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt Arbeitnehmer:innen und Auszubildende beschäftigt:

	MESSE BERLIN KONZERN		MESSE BERLIN GMBH	
	2022	2021	2022	2021
Arbeitnehmer:innen	873	879	463	481
Auszubildende	17	18	13	13
Gesamt	890	897	476	494

Von der Gesamtsumme der Arbeitnehmer:innen sind im Konzern 195 Arbeitnehmer:innen in Teilzeit, bei der Messe Berlin GmbH sind 101 Arbeitnehmer:innen in Teilzeit beschäftigt. Die Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns zum 20. Dezember 2022 wirkt sich auf die Vergleichbarkeit der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter:innen mit dem Vorjahr aus (K.I.T.-Teilkonzern durchschnittliche Mitarbeiter:innen im vierten Quartal 2022: 134 Arbeitnehmer:innen, davon 37 in Teilzeit, drei Auszubildende).

Darüber hinaus wurden nach Bedarf zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt.

27. ABSCHREIBUNGEN

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr auf TEUR 8.697 (Vorjahr TEUR 9.082).

Im Konzern ergibt sich ein Anstieg der Abschreibungen auf TEUR 10.202 (Vorjahr TEUR 11.632). Davon entfallen auf den Firmenwert der BPW TEUR 390; insgesamt entfallen TEUR 595 auf außerplanmäßige Abschreibungen.

28. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr im Konzern um TEUR 9.722 (bei der Messe Berlin GmbH um TEUR 13.369) gestiegen. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind weder im Konzern noch bei der Messe Berlin GmbH enthalten.

29. FINANZERGEBNIS

Im Geschäftsjahr wurden bei der Messe Berlin GmbH Zinsaufwendungen für Darlehen in Höhe von TEUR 1.545 (Vorjahr TEUR 2.698) erfasst. Darüber hinaus wurden bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.657 (Vorjahr TEUR 5.978) vorgenommen sowie auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.983 (Vorjahr TEUR 3.673), welche außergewöhnliche Aufwendungen darstellen.

30. STEUERN

Der Aufwand aus Ertragsteuern im Konzern beträgt insgesamt TEUR 6.287 (Vorjahr TEUR 3.763). Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus latenten Steuern gem. § 306 HGB (TEUR 664) sowie aus originären Steuern aus der Messe Berlin GmbH (TEUR 4.363).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Definition des Finanzmittelfonds: Der Finanzmittelbestand umfasst die Posten Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassen in Höhe von TEUR 133.589 (Vorjahr TEUR 131.544) zusammen.

Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge ergaben sich nicht.

Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 313 (Vorjahr TEUR 0).

Die konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR -5.746 resultierten aus der Entkonsolidierung des K.I.T.-Teilkonzerns.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

31. GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzten sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführung:

Dirk Hoffmann
Geschäftsführer (ab 30. November 2022)
Geschäftsführer, Chief Financial Officer (bis 29. November 2022)

Martin Ecknig (bis 30. November 2022)
Vorsitzender der Geschäftsführung, Chief Executive Officer

Aufsichtsrat:

Dr. Eric Schweitzer (ab 1. Juni 2022)
Vorstandsvorsitzender
ALBA GROUP, Berlin
Vorsitzender (ab 1. September 2022)

Wolf-Dieter Wolf (bis 9. August 2022)
Geschäftsführender Gesellschafter
Grundkonzept Financial Services Wirtschaftsberatungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin
Vorsitzender

Stephan Schwarz (ab 8. Februar 2022)
Senator
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Berlin
Erster stellvertretender Vorsitzender (ab 11. Februar 2022)

Thomas Jaegler (bis 30. November 2022)
Sous-Chef
Capital Catering GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter
Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Thomas Blisse
Wirtschaftsinformatiker
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Carine Chardon (ab 14. Januar 2022)
Geschäftsführerin
Fachverband Consumer Electronics
ZVEI e. V. Verband der Elektro- und Digitalindustrie, Frankfurt am Main

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Berlin

Carla Eysel (ab 28. November 2022)
Vorstand Personal und Pflege
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin

Klaus Feiler
Staatssekretär a. D.
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Sonja Groneweg (bis 31. Mai 2022)
Geschäftsführerin
Sonja Groneweg Beratung GmbH, Greven

André Guse
Dipl.-Kfm., Projektmanager
MB Capital Services GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Iris Lanz (ab 1. Juni 2022)
Co-Founder
krisenchat gGmbH, Berlin

Karoline Linnert (ab 15. Dezember 2022)
Senatorin a. D.
Freie Hansestadt Bremen, Bremen

Ulrike Niggemann
Geschäftsführerin
Fruitnet Media International GmbH, Düsseldorf

Dr. Alexander Pett (bis 31. Mai 2022)
Geschäftsführer a. D.
gfu Consumer & Home Electronics GmbH, Frankfurt/Main

Joachim Rukwied
Präsident
Deutscher Bauernverband e. V., Berlin

Dirk Schade
Team Leader IFA Events / Digital Media & Trade Visitors
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Dr. Norbert Zeglin
Sachgebietsleiter Geschäftsbereich Corporate Purchasing – Bau-, Architekten-, Ingenieurleistungen
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Die Bezüge der im Geschäftsjahr aktiven Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich gem. § 285 Nr. 9 HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wie folgt zusammen:

IN TEUR	Martin Ecknig ¹	Dirk Hoffmann
Fixum	320	338
Tantieme ²	128	128
Sachbezug PKW	8	13
Gesamt	456	479

¹ Geschäftsführer bis 30. November 2022

² Die Tantieme betrifft das Jahr 2021.

Ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene erhielten TEUR 1.190 (Vorjahr TEUR 946) Abfindungen, Versorgungsbezüge und Ruhegelder. Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von insgesamt TEUR 12.257 (Vorjahr TEUR 13.159) vor Verrechnung mit Deckungskapital (TEUR 500, Vorjahr TEUR 578) gebildet.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr TEUR 116) setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2022
Dr. Eric Schweitzer	5,3
Stephan Schwarz	7,4
Thomas Jaegler	7,5
Thomas Blisse	6,5
Carine Chardon	6,3
Jan Eder	8,8
Carla Eysel	0,6
Klaus Feiler	8,7
Sonja Groneweg	2,6
André Guse	6,5
Iris Lanz	3,8
Ulrike Niggemann	6,5
Dr. Alexander Pett	2,6
Joachim Rukwied	8,7
Dirk Schade	8,7
Dr. Norbert Zeglin	8,7
Gesamt	99,2

32. ERLEICHTERUNGEN GEMÄSS § 264 ABSATZ 3 HGB

Die Messe Berlin GmbH hat als beherrschende Gesellschafterin am 30. August 2022 für die CCG, die CFG, die CSG und die MW den Beschluss gefasst, dass für das Geschäftsjahr 2022 die Erleichterungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen werden. Die jeweilige Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2022 von der Aufstellung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichtes sowie der Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2022 befreit.

33. GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr entfällt auf Honorare für Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 106) und für Steuerberatungsleistungen (TEUR 7). Das Honorar für Abschlussprüfungen setzt sich zusammen aus der Prüfung der Jahresabschlüsse der Messe Berlin GmbH und der Tochtergesellschaften sowie der Prüfung des Konzernabschlusses.

34. NACHTRAGSBERICHT

Mit den finanzierenden Kreditinstituten konnten im Januar 2023 Vereinbarungen geschlossen werden, nach der die Einhaltung der vertraglichen Finanzkennzahlen bis zum 31. März 2024 ausgesetzt wurde.

35. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2022 der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 26.192 zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 22. März 2023

Dirk Hoffmann



ANLAGE 1 ZUM ANHANG: ANLAGEVERMÖGEN

MESSE BERLIN KONZERN

ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	1.1.2022	ZUGÄNGE	UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	DIFFERENZEN AUS DER WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	ABGÄNGE AUS VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIE- RUNGSKREISES	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	20.120	607	67	-649	12	-1.285	18.872
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.627	0	0	0	0	-5.609	2.018
3. Geleistete Anzahlungen	67	0	-67	0	0	0	0
	27.814	607	0	-649	12	-6.894	20.890
II. SACHANLAGEN							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	218.054	1.885	0	0	0	0	219.939
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.290	0	0	0	0	0	10.290
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.763	1.031	0	-63	30	-1.275	27.486
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	764	261	0	0	0	0	1.025
	256.871	3.177	0	-63	30	-1.275	258.740
III. FINANZANLAGEN							
Beteiligungen	526	0	0	-13	0	0	513
	526	0	0	-13	0	0	513
	285.211	3.784	0	-725	42	-8.169	280.143

ABSCHREIBUNGEN

	1.1.2022	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	DIFFERENZEN AUS DER WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	ABGÄNGE AUS VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIE- RUNGSKREISES	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	18.110	769	-649	0	-888	17.342
	7.237	390	0	0	-5.609	2.018
	39	0	-39	0	0	0
	25.386	1.159	-688	0	-6.497	19.360
	61.080	6.497	0	0	0	67.577
	5.573	795	0	0	0	6.368
	22.928	1.351	-22	7	-1.198	23.066
	0	0	0	0	0	0
	89.581	8.643	-22	7	-1.198	97.011
	0	400	0	0	0	400
	0	400	0	0	0	400
	114.967	10.202	-710	7	-7.695	116.771

BUCHWERTE

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
	1.530	2.010
	0	390
	0	28
	1.530	2.428
	152.362	156.974
	3.922	4.717
	4.420	4.835
	1.025	764
	161.729	167.290
	113	526
	113	526
	163.372	170.244

ANLAGE 2 ZUM ANHANG: ANLAGEVERMÖGEN

MESSE BERLIN GMBH

ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	1.1.2022	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.678	518	0	15.196
	14.678	518	0	15.196
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücksgleiche Rechte, Bauten auf fremden Grundstücken	217.568	1.880	0	219.448
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.253	0	0	10.253
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.891	692	0	25.583
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	719	261	0	980
	253.431	2.833	0	256.264
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.759	1.766	-8.880	9.645
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.083	1.173	-2.830	6.426
3. Beteiligungen	25	0	-12	13
	24.867	2.939	-11.722	16.084
	292.976	6.290	-11.722	287.544

ABSCHREIBUNGEN

	1.1.2022	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	13.505	426	0	13.931
	13.505	426	0	13.931
	60.637	6.488	0	67.125
	5.545	794	0	6.339
	20.821	989	0	21.810
	0	0	0	0
	87.003	8.271	0	95.274
	10.764	2.657	-8.880	4.541
	7.023	1.983	-2.830	6.176
	0	0	0	0
	17.787	4.640	-11.710	10.717
	118.295	13.337	-11.710	119.922

BUCHWERTE

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
	1.265	1.173
	1.265	1.173
	152.323	156.931
	3.914	4.708
	3.773	4.070
	980	719
	160.990	166.428
	5.104	5.995
	250	1.060
	13	25
	5.367	7.080
	167.622	174.681

ANLAGE 3 ZUM ANHANG: AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

MESSE BERLIN GMBH

VERBUNDENE UNTERNEHMEN UNMITTELBAR

	ANTEIL AM NOMINALKAPITAL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	%	TEUR	TEUR
Capital Catering GmbH, Berlin ^{1,2}	100,00	60	0
MB Capital Services GmbH, Berlin ^{1,2}	100,00	400	0
Capital Facility GmbH, Berlin ^{1,2}	100,00	182	0
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg ^{1,2}	100,00	626	0
Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur ^{2,3}	100,00	2.689	1.029
Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China ^{2,4}	100,00	-2.567	-281
Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA ^{2,5}	100,00	-1.558	-101
MB Shift Mobility GmbH, Berlin ²	100,00	-3.247	-1.012
MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China ^{2,6}	85,02	67	-605
Global Produce Events GmbH, Berlin ²	70,00	714	-106
Global Produce Events (HK) Co., Ltd., Hong Kong ^{2,7}	70,00	1.592	1.601
Mobile Seasons GmbH, Berlin ²	70,00	-1.826	-538
Berlin Photo Week GmbH, Berlin ²	51,20	-1.003	-1.145
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin ²	50,00	2.327	-146

VERBUNDENE UNTERNEHMEN MITTELBAR

	ANTEIL AM NOMINALKAPITAL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	%	TEUR	TEUR
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin			
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Mühlengiez ^{1,2}	100,00	27	0
Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA			
CT Lab Global Media, LLC, Philadelphia, USA ²	100,00	-1.558	-101

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

² vollkonsolidiert

³ Stammkapital: 100.000 SGD

⁴ Stammkapital: 2.950.744,50 CNY

⁵ Stammkapital: 250.000 USD

⁶ Stammkapital: 3.461.500 EUR, davon eingezahlt 3.266.500 EUR

⁷ Stammkapital: 10.000 EUR

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Messe Berlin GmbH, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Messe Berlin GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten weiteren Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289d Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Messe Berlin GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.
Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 22. März 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehmer
Wirtschaftsprüfer

Fassunke
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG ZUM BERLINER CORPORATE GOVERNANCE KODEX (BCGK) FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2022

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) auf der Grundlage der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an. Die nachstehende Entsprechenserklärung wird auf den Internetseiten der Messe Berlin GmbH und unter anderem auch in ihrem Geschäftsbericht zugänglich gemacht.

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2022 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

I. GESCHÄFTSFÜHRUNG

1. D&O-Versicherungen

D&O-Versicherungen sind mit Selbstbehalt für die Geschäftsführung und ohne Selbstbehalt für den Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

2. Anstellungsverträge der Geschäftsführung

Die Verträge mit den Geschäftsführern sind aufgrund von Besitzstandswahrung nicht so gestaltet, dass Zahlungen an die Geschäftsführer bei vorzeitiger Beendigung der Geschäftsführertätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) dürfen und nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten.

II. AUFSICHTSRAT

1. Einberufung außerordentlicher Sitzungen des Gesamtremiums

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2022 zwei Mal in einer außerordentlichen Sitzung getagt.
Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2022 ein Mal im Wege der schriftlichen Abstimmung außerhalb von Sitzungen (sog. Umlaufverfahren) Beschlüsse gefasst.

2. Einberufung außerordentlicher Ausschusssitzungen

Der Personal- und Präsidialausschuss hat im Jahr 2022 ein Mal in einer außerordentlichen Sitzung getagt.

3. Übertragung von Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse durch den Aufsichtsrat

a) Personal- und Präsidialausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss, der die Beschlüsse des Aufsichtsrats in Personalangelegenheiten der Geschäftsführung vorbereitet. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Mit Beschluss vom 22.05.2019 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen, um die Funktionen organisatorisch zu bündeln. Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat einem anderen Ausschussmitglied als dem Aufsichtsrats- und Ausschussvorsitzenden übertragen, um der im BCGK geforderten Trennung der Funktionen beim Vorsitz Rechnung zu tragen.

b) Investitionsausschuss

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss. Dieser hat die Aufgabe, den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens bei seinen Verhandlungen und Beschlüssen über Sach- und Finanzinvestitionen mit großer Bedeutung zu beraten. Mit Beschluss vom 30.11.2017 hat sich der Investitionsausschuss darauf verständigt, nur bei Bedarf zusammenzutreten und die Themen direkt in den Sitzungen des Aufsichtsrats zu behandeln. Der Investitionsausschuss hat im Jahr 2022 drei Mal getagt.

Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinaus gehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen.

4. Altershöchstgrenze für Geschäftsführer

Für die Geschäftsführung wurde keine Altershöchstgrenze für das Ausscheiden aus dem Unternehmen festgelegt. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

5. Altershöchstgrenze für Aufsichtsratsmitglieder

Es wurde keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt.

6. Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an Aufsichtsratssitzungen

Ein Aufsichtsratsmitglied hat im Jahr 2022 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Seit dem 01.01.2022 ist ein Aufsichtsratsmandat vakant. Vom 25.05. bis 01.06.2022 waren insgesamt drei Aufsichtsratsmandate nicht besetzt. Vom 09.08. bis 30.11.2022 sind insgesamt zwei Aufsichtsratsmandate nicht besetzt.

III. RECHNUNGSLEGUNG

Zwischenberichte

Die Zwischenberichte enthalten keine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft mit Angaben zu Namen und Sitz der Gesellschaft, Namen und Beteiligungshöhen der Gesellschafter, Höhe des Eigenkapitals, Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, Angaben, ob die Stimmrechte den Beteiligungshöhen entsprechen. Die Angaben sind im Wesentlichen bereits im Geschäftsbericht und in dem Zielbild mit dem Land Berlin enthalten.

BERICHTERSTATTUNG

GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT 2022

ENTGELTGRUPPE	ERFAHRUNGSSTUFE 1				ERFAHRUNGSSTUFE 2				ERFAHRUNGSSTUFE 3				ERFAHRUNGSSTUFE 4				ERFAHRUNGSSTUFE 5				ERFAHRUNGSSTUFE 6				ERFAHRUNGSSTUFE N				ENTGELTGRUPPE							
	TARIFLICHER STUNDENLOHN IN EUR		FRAUEN*		TARIFLICHER STUNDENLOHN IN EUR		FRAUEN*		TARIFLICHER STUNDENLOHN IN EUR		FRAUEN*		TARIFLICHER STUNDENLOHN IN EUR		FRAUEN*		TARIFLICHER STUNDENLOHN IN EUR		FRAUEN*		TARIFLICHER STUNDENLOHN IN EUR		FRAUEN*		TARIFLICHER STUNDENLOHN IN EUR		FRAUEN*									
	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %								
1	0,00	0	0,0%	0	0,0%	11,89	0	0,0%	0	0,0%	12,08	0	0,0%	0	0,0%	12,33	0	0,0%	0	0,0%	12,56	0	0,0%	0	0,0%	13,15	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	1
2	13,22	0	0,0%	0	0,0%	14,38	0	0,0%	0	0,0%	14,67	0	0,0%	0	0,0%	15,07	0	0,0%	0	0,0%	15,95	0	0,0%	0	0,0%	16,88	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	2
3	14,26	0	0,0%	0	0,0%	15,41	0	0,0%	0	0,0%	15,69	0	0,0%	0	0,0%	16,33	0	0,0%	0	0,0%	16,81	0	0,0%	0	0,0%	17,24	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	3
4	14,49	0	0,0%	0	0,0%	15,56	0	0,0%	0	0,0%	16,45	0	0,0%	0	0,0%	17,01	0	0,0%	0	0,0%	17,56	0	0,0%	0	0,0%	17,89	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	4
5	15,19	0	0,0%	0	0,0%	16,25	0	0,0%	0	0,0%	16,96	0	0,0%	0	0,0%	17,71	0	0,0%	0	0,0%	18,42	0	0,0%	0	0,0%	18,78	0	0,0%	1	100,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	5
6	15,83	5	62,5%	3	37,5%	16,91	0	0,0%	1	100,0%	17,67	0	0,0%	0	0,0%	18,43	0	0,0%	1	100,0%	19,17	0	0,0%	0	0,0%	19,55	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	6
7	16,13	0	0,0%	0	0,0%	17,45	0	0,0%	1	100,0%	18,23	0	0,0%	0	0,0%	19,03	0	0,0%	1	100,0%	19,77	0	0,0%	2	100,0%	20,18	2	25,0%	6	75,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	7
8	17,16	2	100,0%	0	0,0%	18,31	0	0,0%	1	100,0%	19,11	1	50,0%	1	50,0%	19,90	5	50,0%	5	50,0%	20,75	3	60,0%	2	40,0%	21,15	7	87,5%	1	12,5%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	8
9A	18,10	0	0,0%	0	0,0%	19,29	2	66,7%	1	33,3%	20,45	4	66,7%	2	33,3%	23,04	6	75,0%	2	25,0%	23,62	4	100,0%	0	0,0%	25,11	12	70,6%	5	29,4%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	9A
9B	18,76	4	80,0%	1	20,0%	20,15	5	83,3%	1	16,7%	21,01	8	80,0%	2	20,0%	23,59	16	64,0%	9	36,0%	25,10	10	76,9%	3	23,1%	26,88	6	66,7%	3	33,3%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	9B
9C	19,99	0	0,0%	0	0,0%	21,47	1	100,0%	0	0,0%	23,08	0	0,0%	0	0,0%	24,81	2	100,0%	0	0,0%	26,67	2	50,0%	2	50,0%	28,01	0	0,0%	1	100,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	9C
10	20,59	0	0,0%	2	100,0%	22,25	7	87,5%	1	12,5%	24,14	13	68,4%	6	31,6%	26,17	26	68,4%	12	31,6%	28,44	13	59,1%	9	40,9%	29,20	19	86,4%	3	13,6%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	10
11	21,36	0	0,0%	0	0,0%	23,48	0	0,0%	0	0,0%	25,46	2	100,0%	0	0,0%	27,62	17	77,3%	5	22,7%	30,56	9	69,2%	4	30,8%	32,22	14	93,3%	1	6,7%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	11
12	22,13	0	0,0%	0	0,0%	24,43	0	0,0%	3	100,0%	27,11	5	71,4%	2	28,6%	30,09	15	57,7%	11	42,3%	33,59	10	47,6%	11	52,4%	35,24	5	33,3%	10	66,7%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	12
13	24,70	0	0,0%	0	0,0%	26,69	0	0,0%	0	0,0%	28,96	0	0,0%	0	0,0%	31,44	1	12,5%	7	87,5%	34,34	4	66,7%	2	33,3%	35,92	1	33,3%	2	66,7%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	13
14	26,79	0	0,0%	0	0,0%	28,62	0	0,0%	0	0,0%	30,99	0	0,0%	0	0,0%	33,63	6	75,0%	2	25,0%	36,58	11	73,3%	4	26,7%	38,68	8	66,7%	4	33,3%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	14
15	29,58	0	0,0%	0	0,0%	31,60	0	0,0%	0	0,0%	33,84	0	0,0%	0	0,0%	36,90	0	0,0%	0	0,0%	40,06	1	50,0%	1	50,0%	42,14	2	50,0%	2	50,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	15
15Ü	0,00	0	0,0%	0	0,0%	36,57	0	0,0%	0	0,0%	40,54	0	0,0%	0	0,0%	44,29	0	0,0%	0	0,0%	46,80	0	0,0%	0	0,0%	47,38	0	0,0%	1	100,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	15Ü
2Ü	13,34	0	0,0%	0	0,0%	14,67	0	0,0%	0	0,0%	15,15	0	0,0%	0	0,0%	15,79	0	0,0%	0	0,0%	15,77	0	0,0%	0	0,0%	16,88	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	2Ü
AT	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	52,09	7	33,3%	14	66,7%	AT
Sonstige	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	0,00	0	0,0%	0	0,0%	Sonstige

GESAMTDURCHSCHNITT DES TARIFLICHEN STUNDEN- LOHNS PRO GESCHLECHT

FRAUEN	MÄNNER	DIVERS
27,28 €	27,77 €	-

ANTEIL DER GESCHLECHTER IN DEN FÜHRUNGSEBENEN

FÜHRUNGSEBENE	FRAUEN		MÄNNER		DIVERS	
	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %	ANZAHL	ANTEIL %
FE 1 (GF)	0	0,00	2	100,00	0	0,00
FE 2 (BL)	4	26,67	11	73,33	0	0,00
FE 3 (AL/ PL)	24	70,59	10	29,41	0	0,00
FE 4 (TL/ SL)	13	43,33	17	56,67	0	0,00

* Die Tabelle erhält neben den Kategorien „FRAUEN“ und „MÄNNERN“ keine Spalte „DIVERS“, da sich von den Beschäftigten niemand dieser Kategorie zugeordnet hat.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2022

Nachdem das Geschäftsjahr 2022 bis zum Monat April weiterhin durch die Covid 19-Pandemie mit ihren ökonomischen, finanziellen und sozialen Konsequenzen geprägt war, hat sich das operative Geschäft danach deutlich erholt. Das Ende der Pandemie wirkte sich positiv auf den Umsatz aus, auch wenn die Folgen des Ukraine-Krieges die Geschäftsentwicklung dämpften.

ZUSAMMENARBEIT VON AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Aufsichtsrat hat auch 2022 seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben als Kontrollorgan wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Er sah sich veranlasst, aufgrund von Verdachtsmomenten gegen einen ehemaligen Geschäftsführer, eine Sonderuntersuchung in Auftrag zu geben. Ferner wurden im Rahmen einer Compliance-Untersuchung durch einen externen Gutachter aufgrund eines Hinweises im Hinweisgebersystem der Messe Berlin, der sich gegen Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats richtete, Verstöße gegen interne Regelungen im Zusammenhang mit der Vergabe von Beratungsleistungen festgestellt. Ein wirtschaftlicher Schaden ist nicht entstanden. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 gab es einen Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrats aufgrund der Niederlegung des Mandats. Der Aufsichtsrat der Messe Berlin und der bisherige Vorsitzende der Geschäftsführung haben sich auf eine vorzeitige Auflösung des Vertrages verständigt. Den kommissarischen Vorsitz der Geschäftsführung hat seitdem der CFO Dirk Hoffmann inne.

Im Übrigen wurde in allen Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, der Aufsichtsrat eingebunden und dieser hat die Geschäftsleitung unterstützend begleitet. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und diese mit ihr zu erörtern. Die Arbeitnehmervertreter haben die Tagesordnungspunkte der Plenumsitzungen in getrennten Vorgesprächen beraten, die Anteilseignervertreter bei Bedarf Vorbesprechungen durchgeführt.

Gegenstand jeder Berichterstattung in den Sitzungen waren Informationen zum laufenden Inlands- und Auslandsgeschäft sowie die aktuellen Key-Data Reports der Unternehmensgruppe Messe Berlin. In jeder Sitzung des Gesamtgremiums wurde über die Inhalte aus den Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses und des Investitionsausschusses berichtet. Der Aufsichtsrat wurde laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Messe Berlin unterrichtet, die im 1. Quartal noch von den durch die Covid 19-Pandemie-bedingten Herausforderungen geprägt war und sich dann den Auswirkungen des Ukraine-Krieges, insbesondere der daraus resultierenden Inflationsentwicklung und den drohenden Energieengpässen stellen musste. Weitere Schwerpunktthemen werden nachfolgend genannt:

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2022 zu vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammengekommen.

In seiner ersten außerordentlichen Sitzung am 11.02.2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Leitmesse IFA und der insoweit bestehenden Verhandlungslage mit dem Vertragspartner als Markeninhaber zur Sicherung der IFA in Berlin und beauftragte eine interne Sonderuntersuchung aufgrund von Verdachtsmomenten gegen einen ehemaligen Geschäftsführer. Ferner wurden der erste stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, ein Mitglied des Personal- und Präsidialausschusses (PPA) sowie der Sitzungsleiter in Prüfungsangelegenheiten im PPA nachgewählt.

In seiner ersten ordentlichen Sitzung am 29.04.2022 beschloss der Aufsichtsrat auf Empfehlung des PPA und nach Erörterung mit den anwesenden Wirtschaftsprüfern der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021 zur Vorlage an den alleinigen Gesellschafter Land Berlin zur schriftlichen Beschlussfassung. Des Weiteren behandelte das Gesamtgremium die fortlaufenden Vertragsverhandlungen bezüglich der IFA. Der Aufsichtsrat erhielt einen Bericht der Geschäftsführung über das Wiederaufleben des Geschäfts nach der Corona-Pandemie und wurde über die Maßnahmen der Messe Berlin zur Unterstützung des Landes Berlin bei der Einrichtung von Notunterkünften für die Ukraine-Flüchtlinge auf dem Messegelände und die Unterstützung bei der Einrichtung eines Ankunftsentrums auf dem ehemaligen Flughafengelände Tegel unterrichtet.

In seiner zweiten ordentlichen Sitzung am 15.06.2022 befasste sich der Aufsichtsrat neben dem Bericht der Geschäftsführung zu dem Verhandlungsstand bei der IFA mit verschiedenen zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften. Er stimmte bei zwei Tochtergesellschaften einer Kapitalerhöhung bzw. der Gewährung eines Gesellschafterdarlehens zu. Ferner wurde er über die Gründung der Global Produce Events (HK) CO., Limited in Hong Kong unterrichtet.

In seiner zweiten außerordentlichen Sitzung am 01.09.2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Bericht der Compliance Officerin zu verschiedenen Compliance-Hinweisen, die über das Hinweisgebersystem der Messe Berlin eingegangen waren. Zu einem behaupteten Compliance-Verstoß im Zusammenhang mit Beraterverträgen erhielt der PPA einen Zwischenbericht einer externen Anwaltskanzlei. Des Weiteren wählte der Aufsichtsrat in Folge der Mandatsniederlegung des bis zum 09.08.2022 amtierenden Vorsitzenden Herrn Wolf-Dieter Wolf Herrn Dr. Eric Schweitzer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und zum Mitglied des PPA. Herr Klaus Feiler wurde als Mitglied in den Investitionsausschuss gewählt und Herr Jan Eder in der Sitzung des Investitionsausschusses am 18.11.2022 als Vorsitzender des Investitionsausschusses. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat am 01.09.2022 weiter mit dem Thema IFA und stimmte dem Verkauf der K.I.T. Group GmbH zu.

In der dritten ordentlichen Sitzung am 28.09.2022 beschäftigte sich das Gesamtgremium hauptsächlich mit der Zukunft der IFA und mit verschiedenen Compliance-Themen. Im Wege der schriftlichen Abstimmung zur Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung fasste der Aufsichtsrat im November einen Beschluss zur Zustimmung zum Abschluss von neuen Verträgen zur IFA, wodurch die IFA in Berlin, wenn auch auf veränderter Vertragsgrundlage, gesichert werden konnte.

Anlässlich seiner vierten ordentlichen und damit insgesamt sechsten Sitzung am 30.11.2022 beschloss der Aufsichtsrat auf der Grundlage einer Empfehlung des PPA u. a. den Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung mit dem bis zu diesem Zeitpunkt amtierenden Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Martin Ecknig, und beschloss seine Abberufung. Ferner stellte das Gesamtgremium satzungsgemäß den Wirtschafts- und Finanzplan 2023 fest und nahm die Mittelfristplanung 2023-2027 zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat stimmte der Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) für das Jahr 2022 und der Verlängerung der Grundlagenvereinbarung zwischen der Messe Berlin GmbH und dem Land Berlin bis zum 31.12.2023, insbesondere der Fortschreibung des Teilersatzes für den Bewirtschaftungsaufwand für das Messegelände zu. Ferner wurde der Übernahme der Anteile an der Shift Mobility GmbH zugestimmt, wodurch die Zusammenarbeit mit dem Mitgesellschafter beendet wurde.

Ein Aufsichtsratsmitglied nahm im Geschäftsjahr 2022 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil.

BERICHTE ÜBER DIE ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Im Jahr 2022 fanden fünf ordentliche Sitzungen und drei außerordentliche Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses (PPA) statt.

In seinen ordentlichen Sitzungen bereitete der PPA u. a. im Rahmen des Jahresabschlusses die Beschlüsse des Aufsichtsrats als Empfehlungen an den alleinigen Gesellschafter, Land Berlin, für seine Beschlussfassung vor, sprach Empfehlungen an den Aufsichtsrat zur Beschlussfassung bezüglich der Zielerreichung der Geschäftsführer für 2021 sowie bezüglich der Zielsetzung und Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022 aus und befasste sich mit dem Risikoreport. In den außerordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der PPA mit den Compliance-Vorwürfen und ließ sich von der Compliance Officerin und der hinsichtlich der Beraterverträge mit einer Compliance-Untersuchung betrauten Anwaltskanzlei Bericht erstatten. Er beschloss die Beauftragung einer weiteren Anwaltskanzlei zur Prüfung der rechtlichen Konsequenzen aus dem Compliance-Untersuchungsbericht und sprach dem Aufsichtsrat auf der Grundlage des Rechtsgutachtens eine Beschlussempfehlung in Bezug auf den seinerzeitigen Vorsitzenden der Geschäftsführung aus.

Der Investitionsausschuss ist im Geschäftsjahr 2022 zu drei Sitzungen zusammengekommen, in denen er sich regelmäßig mit der Umsetzung des Masterplans Berlin ExpoCenter City beschäftigte. Ferner befasste sich der Investitionsausschuss u. a. mit den Auswirkungen der Planungen der bundeseigenen Planungsgesellschaft (DEGES) zum Autobahn-Dreieck Funkturm auf den Geschäftsbetrieb der Messe Berlin sowie mit dem Thema der Energieversorgung und mit der Studie eines Solardachausbaus für das gesamte Messegelände.

CORPORATE GOVERNANCE

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30.09.2004 wendet die Messe Berlin GmbH den Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) an. Gem. § 161 AktG wird die Entsprechenserklärung zum BCGK der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 auf den Internetseiten der Messe Berlin, u. a. auch im Geschäftsbericht veröffentlicht.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss so wie der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind durch die Abschlussprüfer, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussprüfer erläuterten dem PPA in seiner Sitzung am 27.03.2023 den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2022 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder. Auf der Grundlage der Empfehlungen des PPA hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24.04.2023 den Jahresabschluss 2022 und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und dem Gesellschafter die Feststellung des Jahresabschlusses empfohlen. Ferner wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen und die entsprechende Empfehlung an den Gesellschafter ausgesprochen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Ergebnisses 2022 hat der Aufsichtsrat zugestimmt und dem Gesellschafter ebenso zur entsprechenden Beschlussfassung empfohlen.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Berichtszeitraum sind durch Mandatsabberufungen Frau Sonja Groneweg und Herr Dr. Alexander Pett, beide mit Ablauf des 31.05.2022, durch Mandatsniederlegung Herr Wolf-Dieter Wolf mit Ablauf des 09.08.2022 und aufgrund seines Eintritts in den Ruhestand mit Ablauf des 30.11.2022 Herr Thomas Jaegler aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit neuem Mandat traten Frau Carine Chardon (zum 14.01.2022), Herr Stephan Schwarz (zum 08.02.2022), Frau Iris Lanz und Herr Dr. Eric Schweitzer (beide zum 01.06.2022), Frau Carla Eysel (zum 28.11.2022) und Frau Karoline Linnert (zum 15.12.2022) dem Aufsichtsrat als Mitglieder bei.

Herr Martin Ecknig, der seit 01.01.2021 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung bestellt war, ist seit Ablauf des 30.11.2022 nicht mehr Geschäftsführer. Herr Dirk Hoffmann, Geschäftsführer seit dem 15.09.2015, führt zurzeit in alleiniger Verantwortung die Gesellschaft.

Berlin, den 24.04.2023



Der Aufsichtsrat
Dr. Eric Schweitzer
Vorsitzender

Messe Berlin GmbH · Messedamm 22 · 14055 Berlin
T +49 30 3038-0 · info@messe-berlin.de
www.messe-berlin.de

